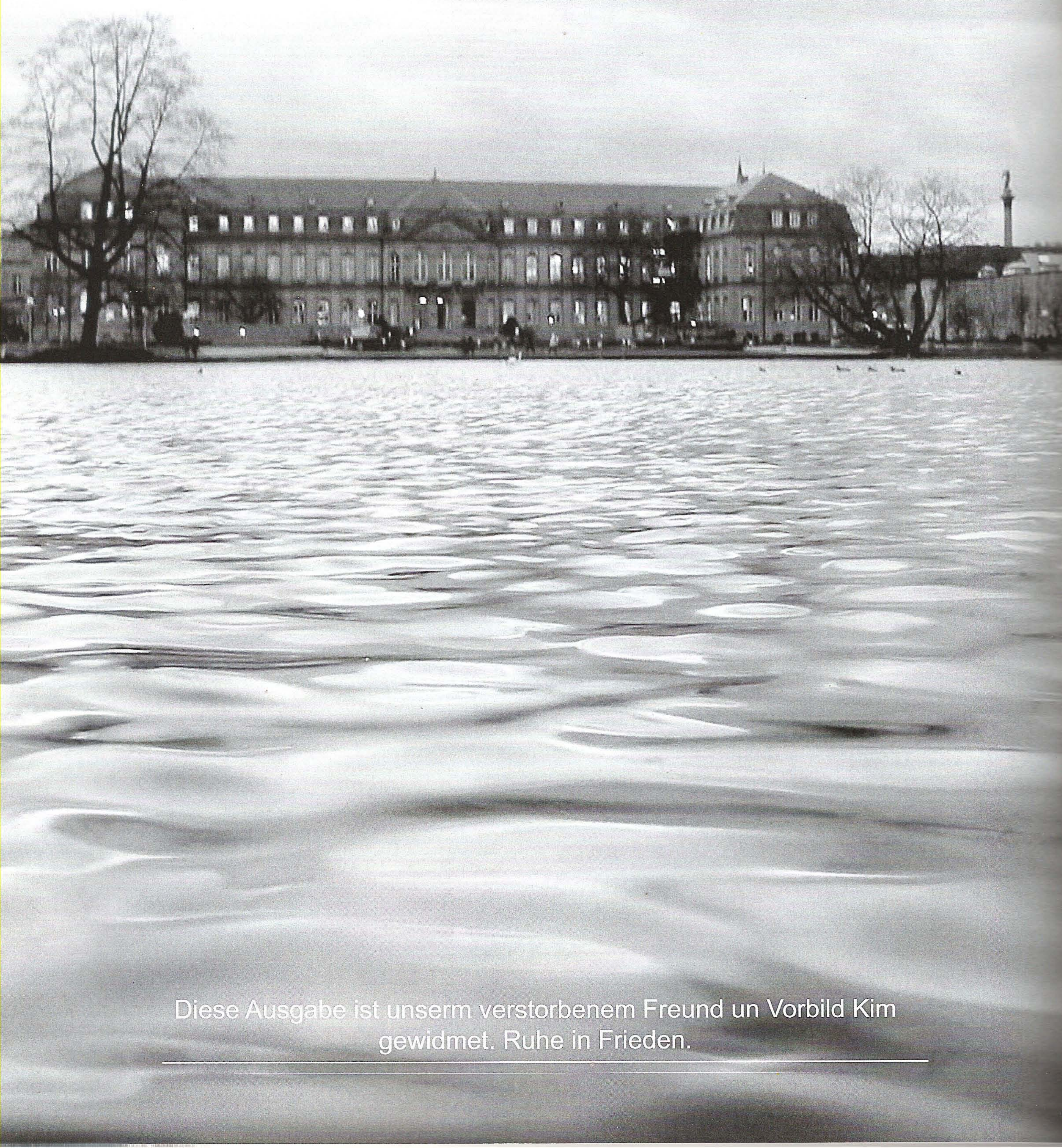
VISIT…

LANZAROTE
Caliente.com

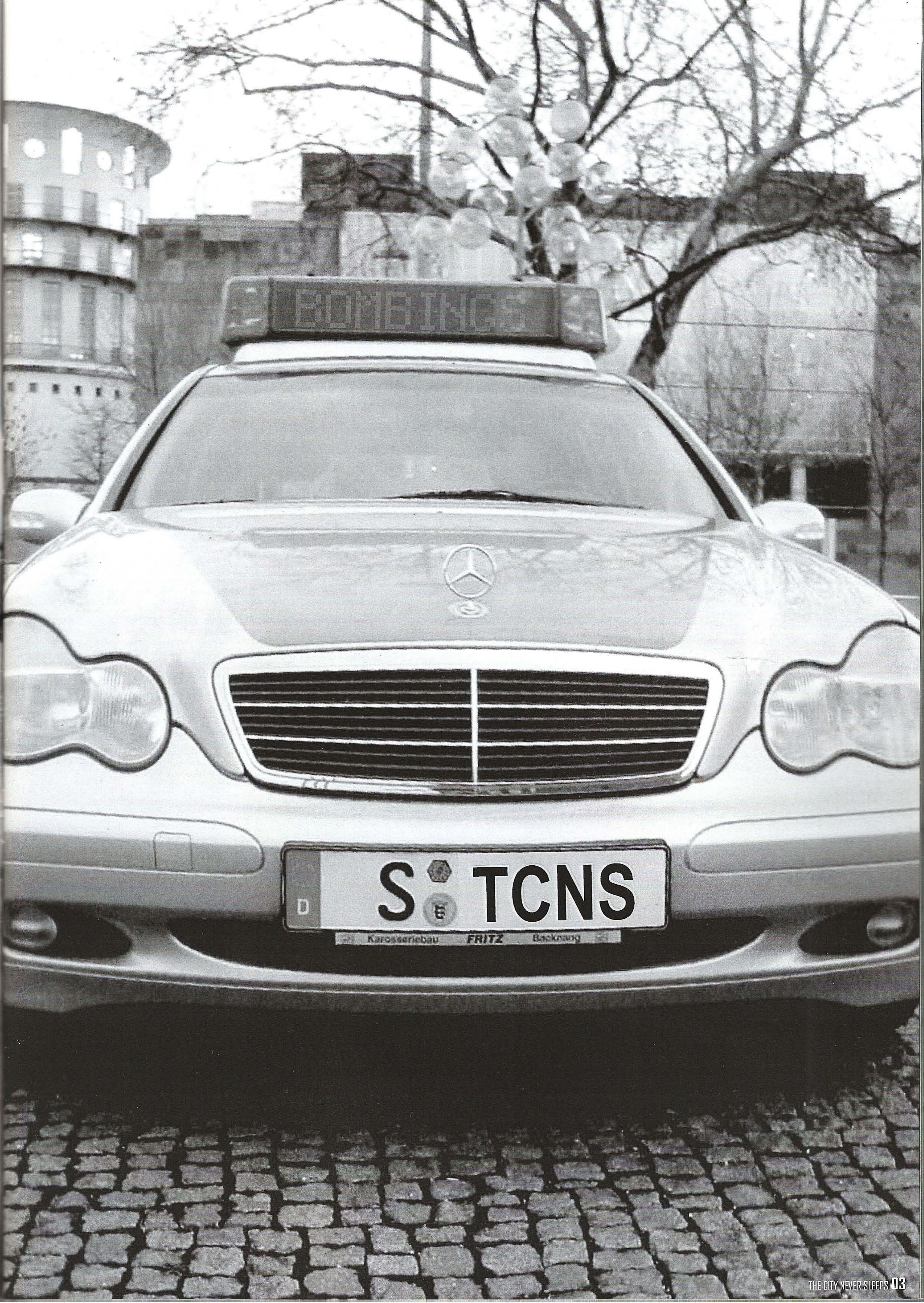
THE CITY NEVER SLEEPS 2

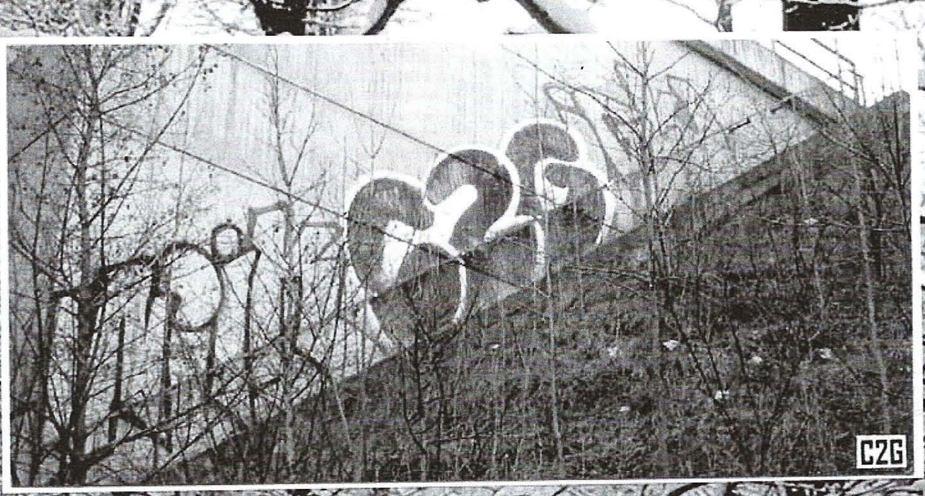
INTRO

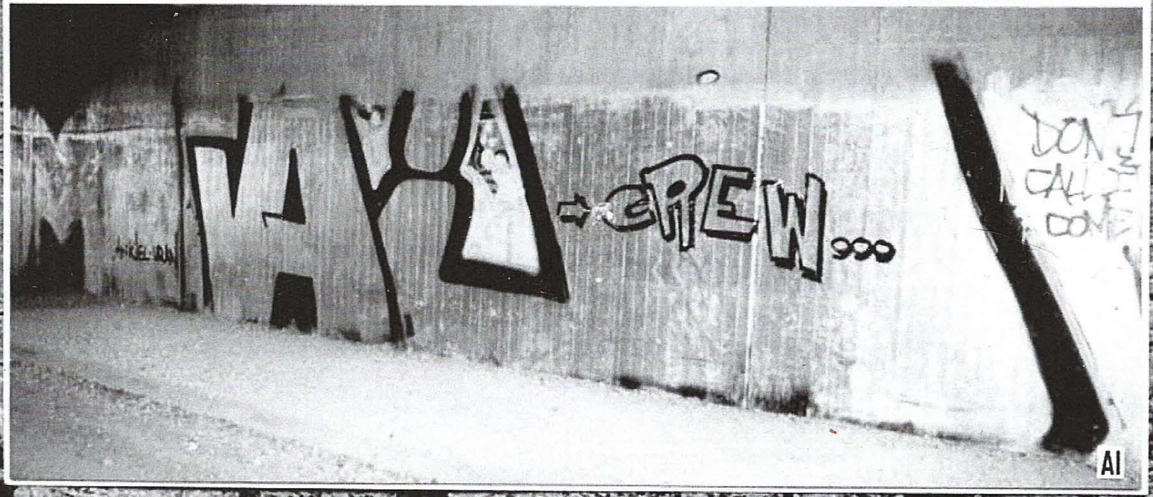
Yes, es ist geschafft, nach fast einem Jahr der Recherche; wer sponsort? wo wird gedruckt? farbe oder nicht? Und unzähligen Lernprozessen haltet Ihr es jetzt in Euren Patschhändchen. THE CITY NEVER SLEEPS 2. Diesmal in anderem Style, anderem Papier aber immer noch das gute, alte schwarz- / weißflavorblatt, getuned mit 4 Farbseiten, yep. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns, wie gehabt, mit Writing und Streetart, aber auch mit anderen Elementen unserer, doch so reichhaltigen Kultur. HipHop ist groß, und genau deshalb wird auf unseren seiten in Zukunft auch mehr zu sehen sein. Aber jetzt mal Tacheles: Intus sind 4 Interviews, einmal, wie angekündigt, SHER, dann STURM - der Kleisterking, allrounder SCOTTY 76 - die HipHop-Legende und desweiteren die Tanzmaschine LAST MAN STANDING. Also schlag auf, enter die Welt von THE CITY NEVER SLEEPS, schließ' die Augen und genieß'!

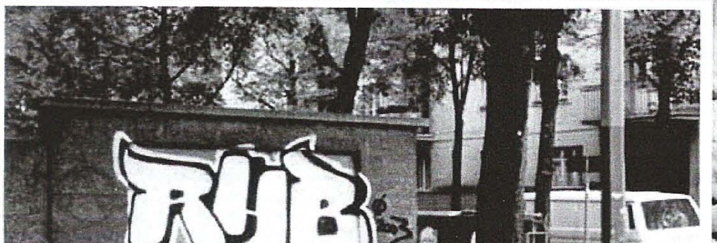


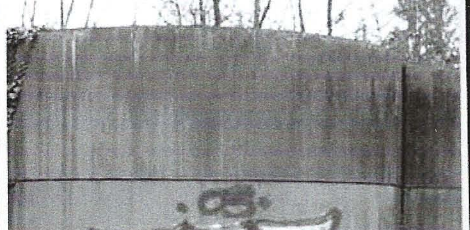
Diese Ausgabe ist unserm verstorbenem Freund un Vorbild Kim gewidmet. Ruhe in Frieden.

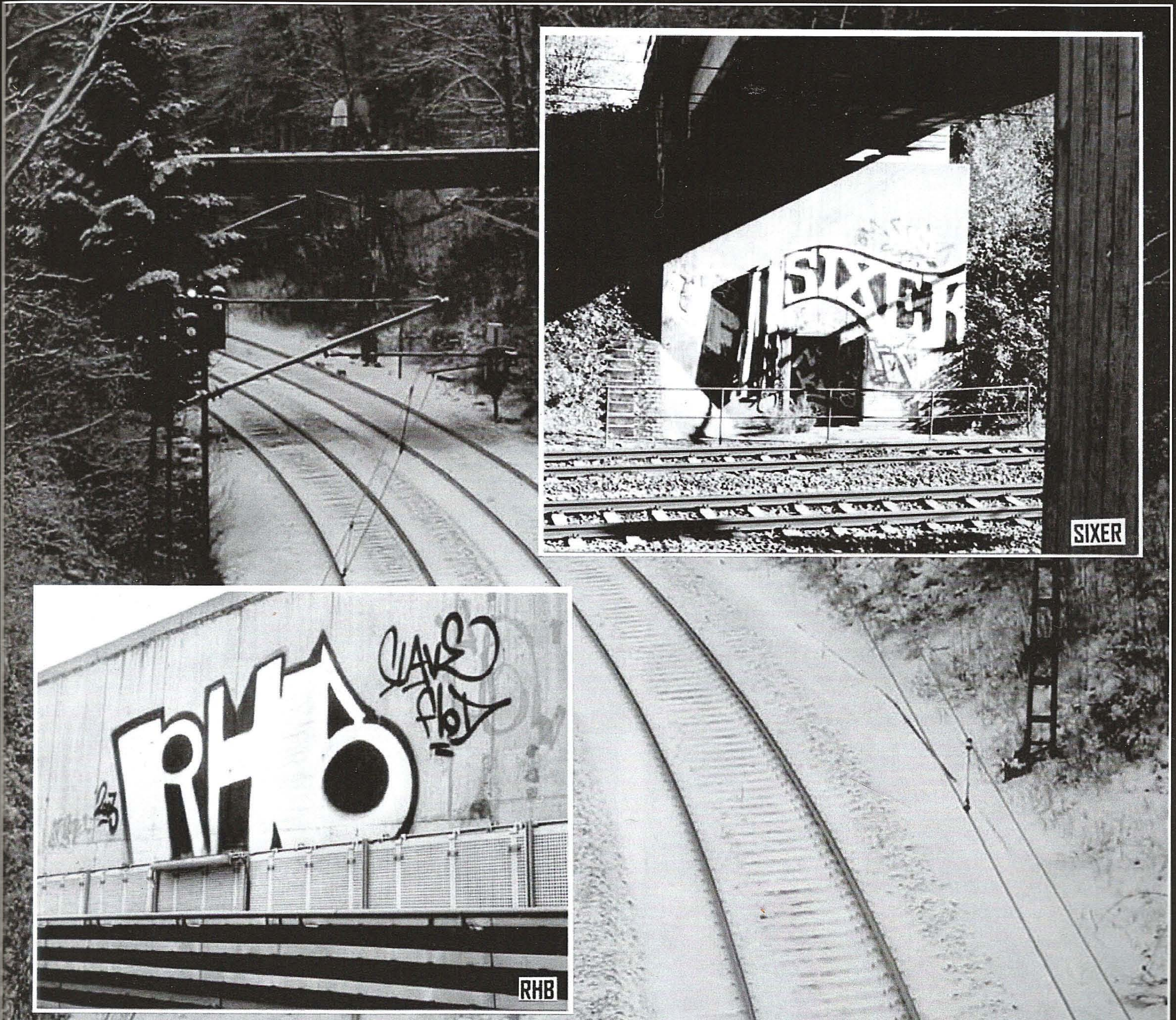

BOMBINGS
S TCNS
D
Karosseriebau FRITZ Backnang

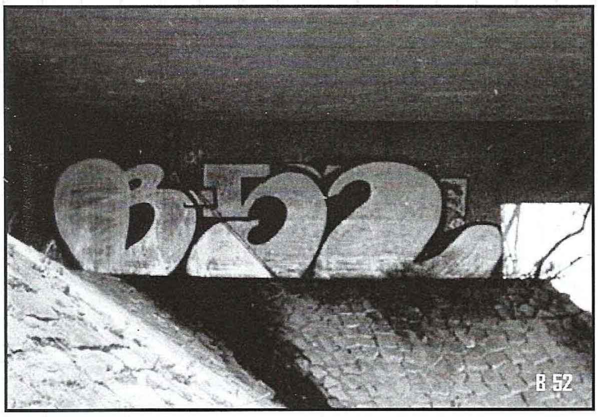

C2G


CREW
DON'T CALL ME
AI

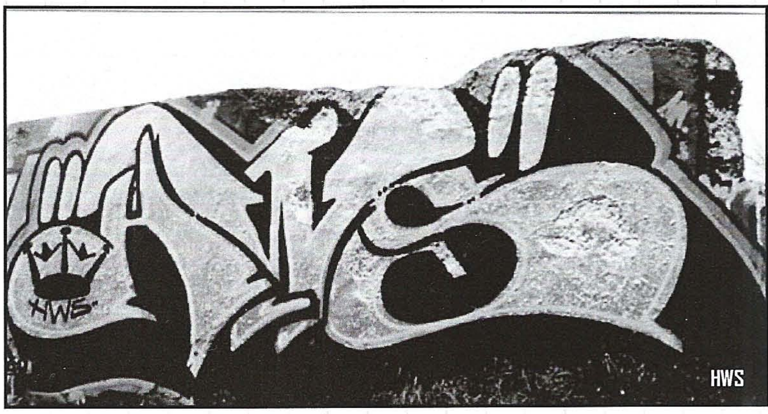

RHB


CAS

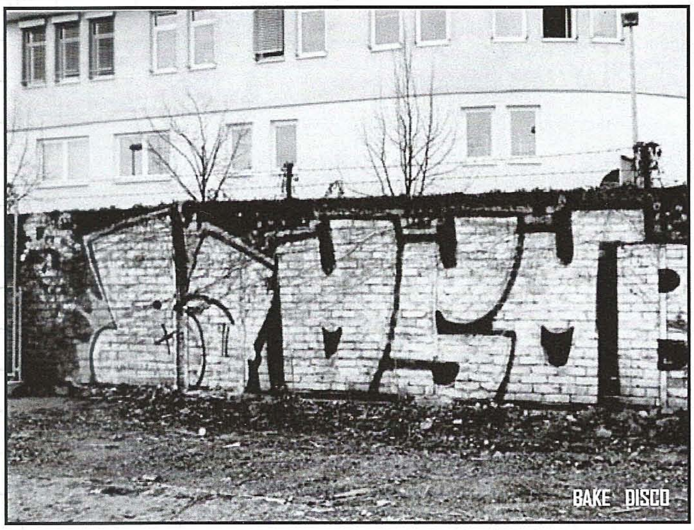

SIXER
RHB
SUMA



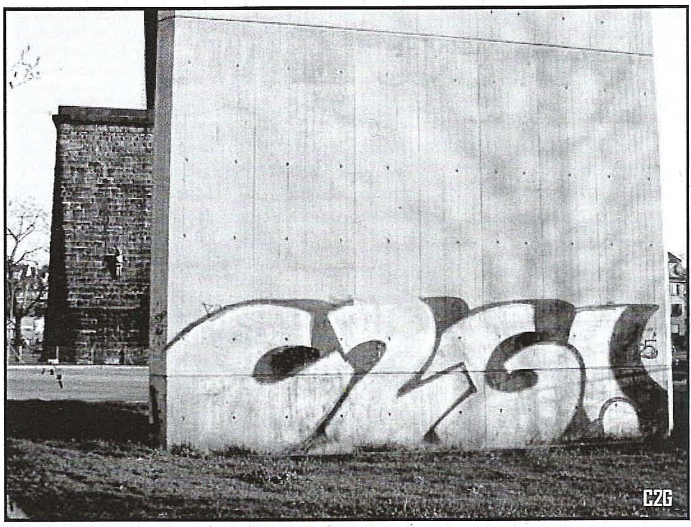
B 52



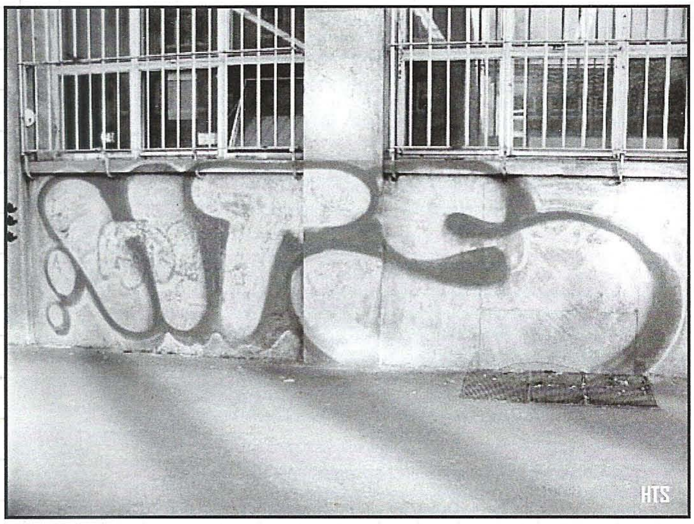
HWS



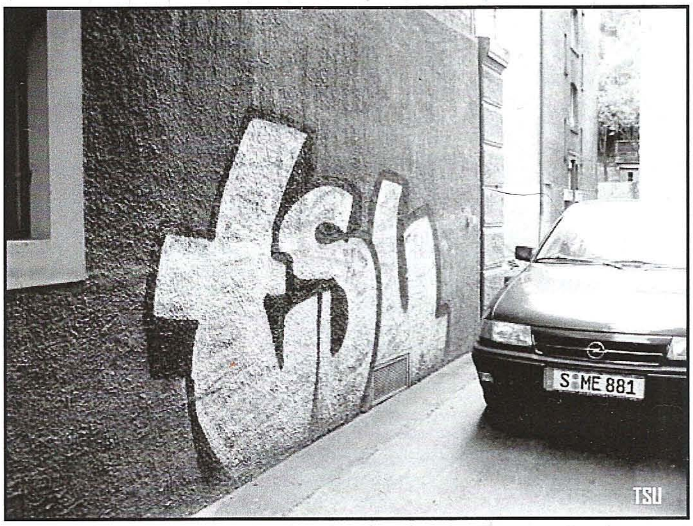
BAKE DISCO



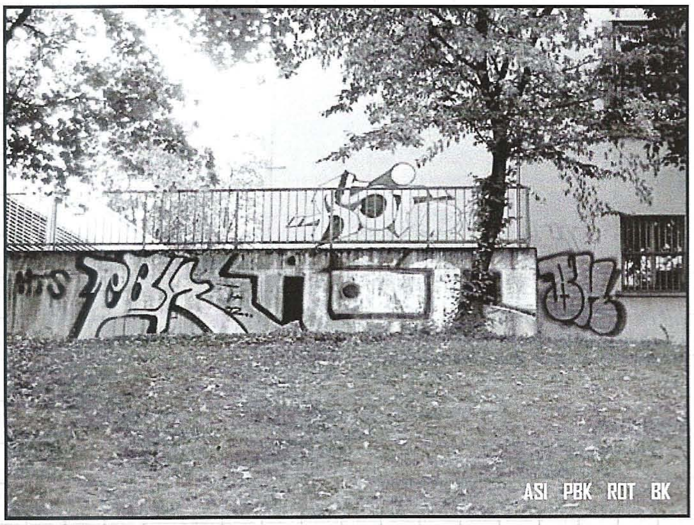
C2G



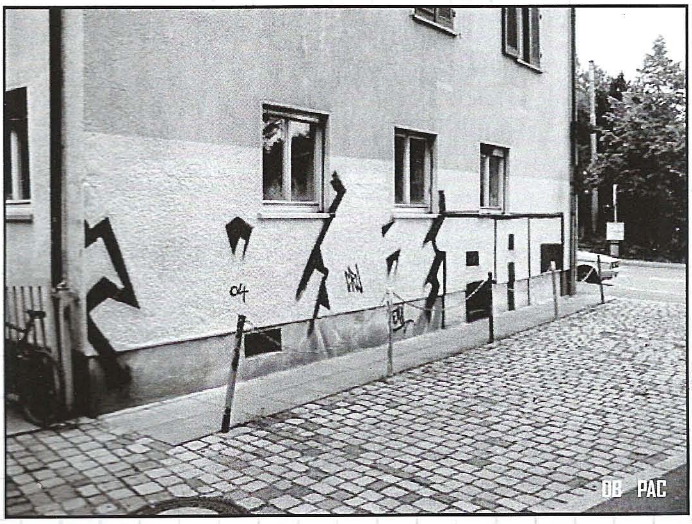
HTS



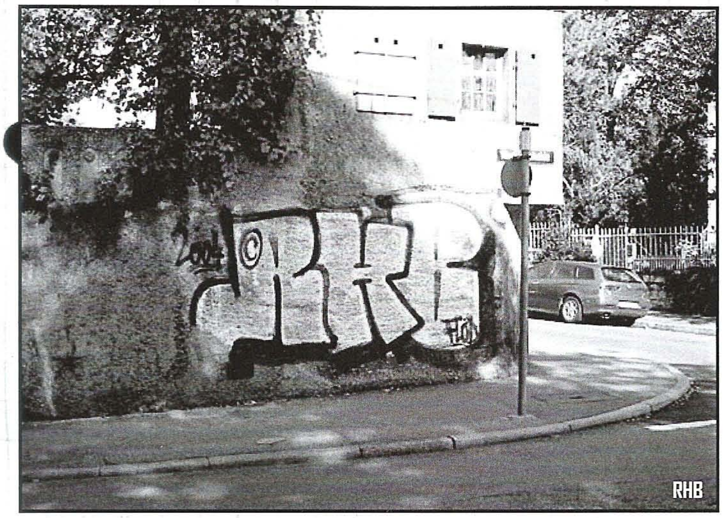
TSU



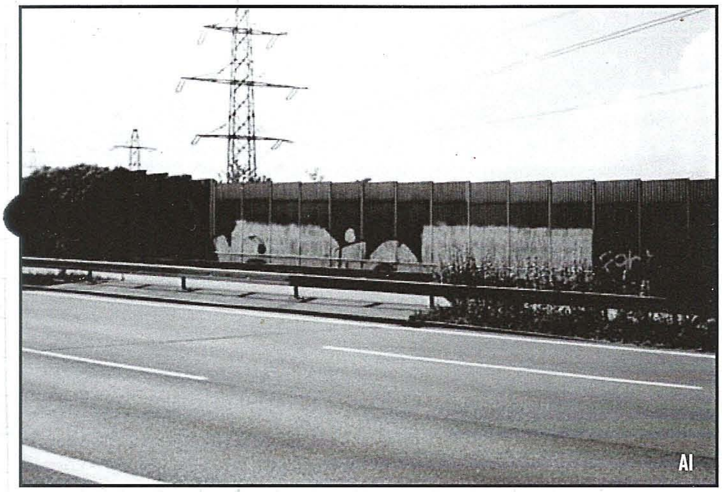
ASI PBK ROT BK



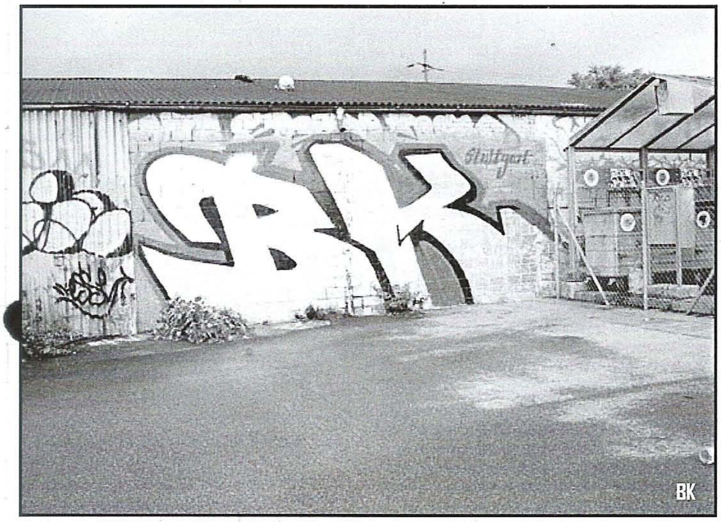
OB PAC



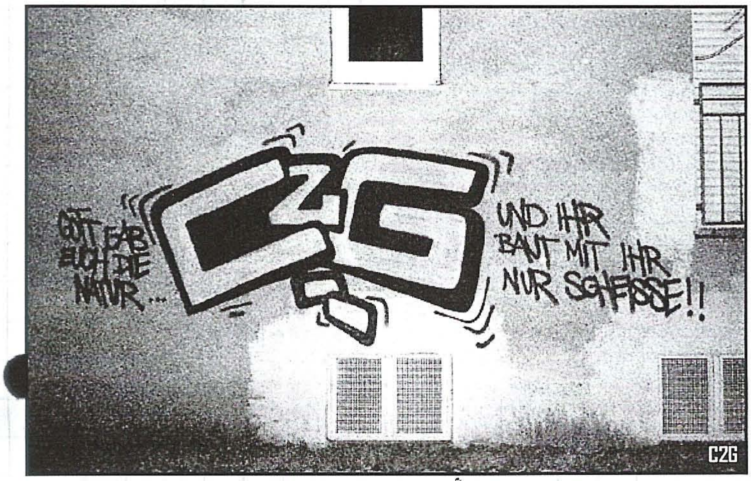
RHB



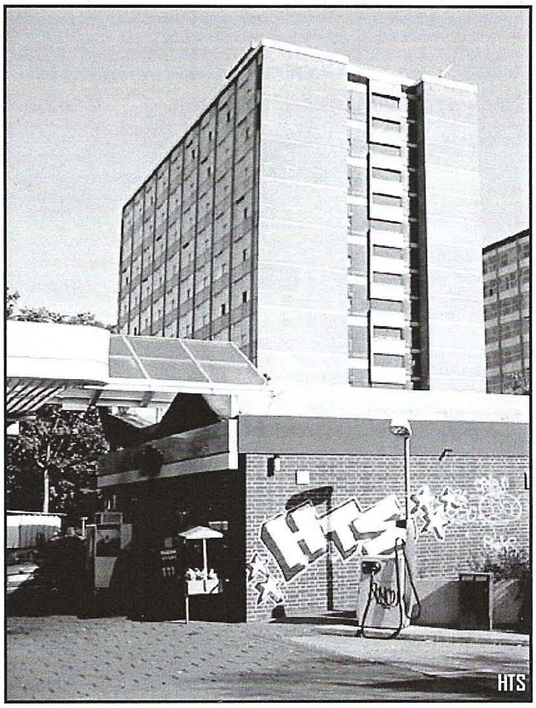
AI


BK
Stuttgart

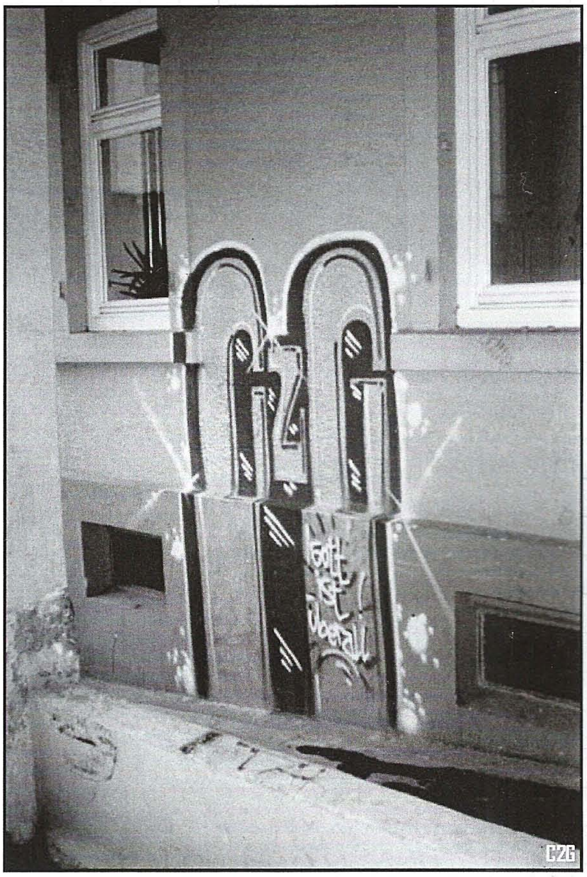
BK


GOTT GAB EUCH DIE NATUR...
C2G
UND IHR BAUT MIT IHR NUR SCHEISSE!!

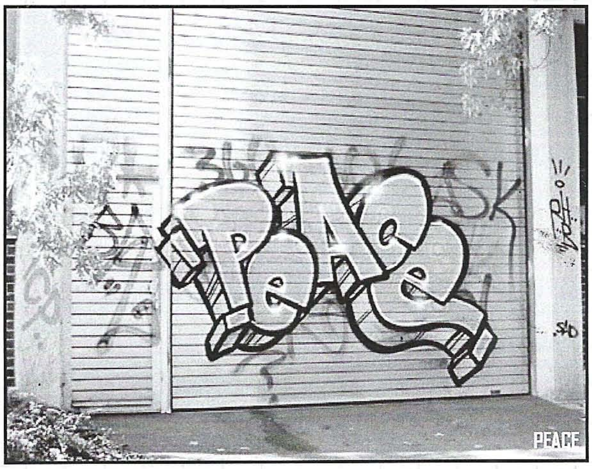
C2G



HTS

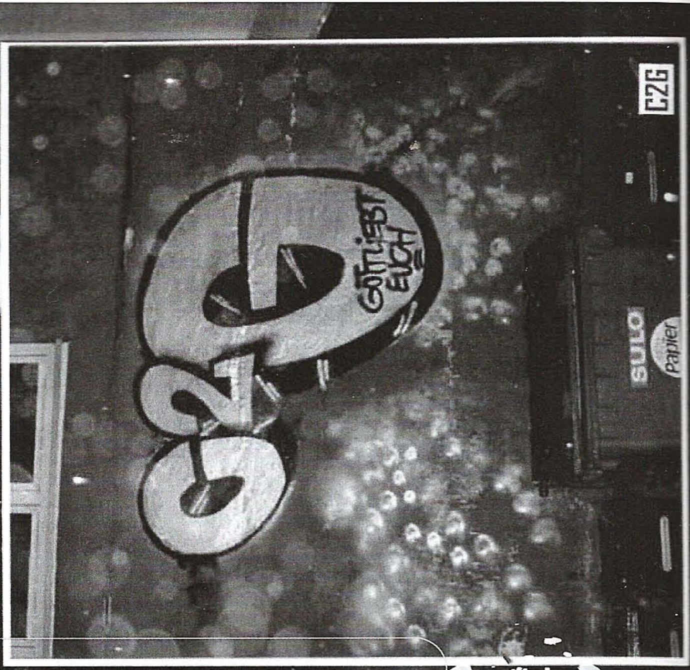

C2G
Gott ist überall

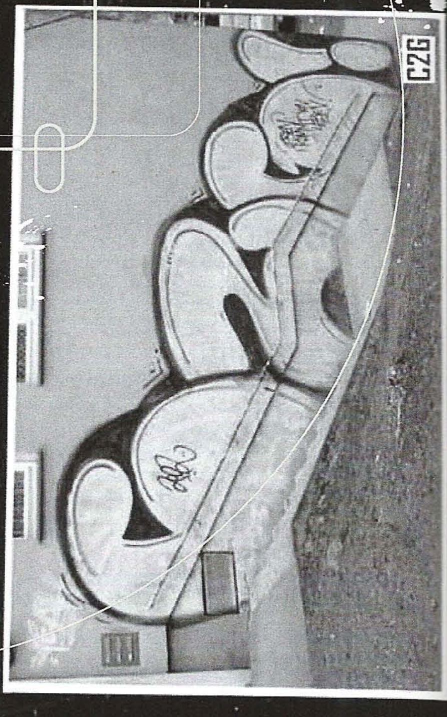
C2G

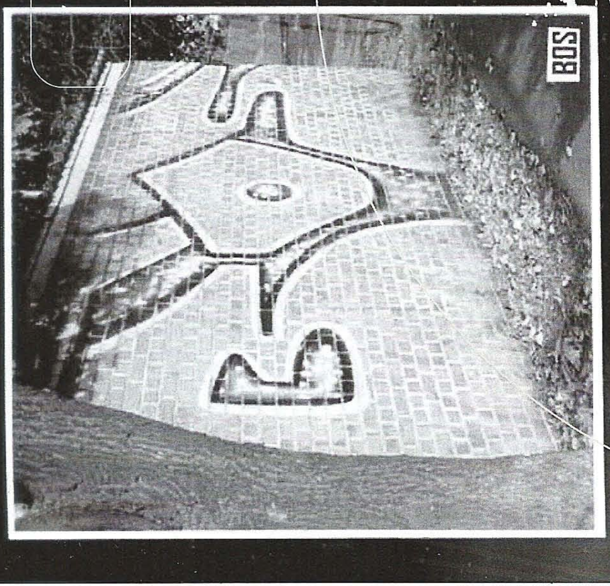


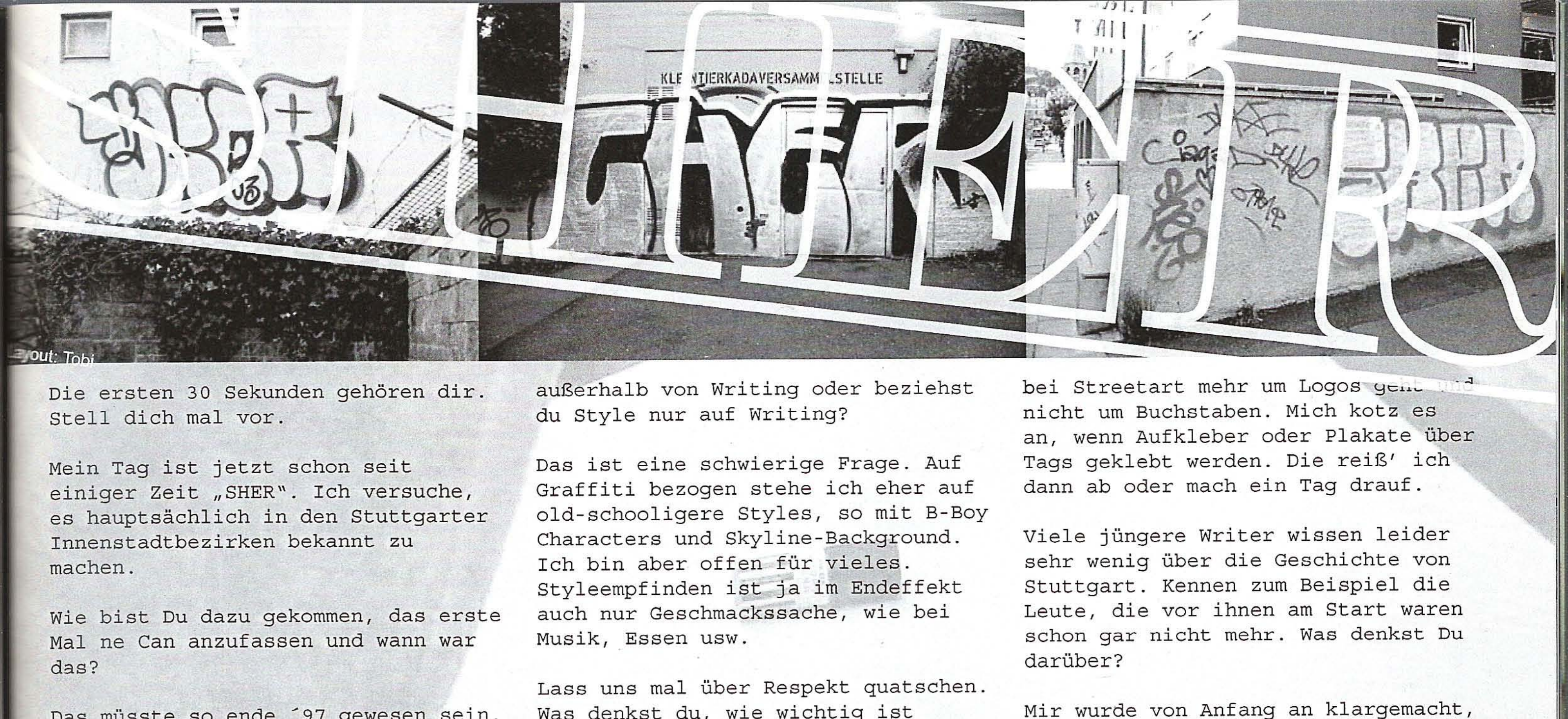
PEACE

B52


C2G
GOTT LIEBT EUCH
SULO
Papier


C2G


BOS



ayout: Tobi

Die ersten 30 Sekunden gehören dir. Stell dich mal vor.

Mein Tag ist jetzt schon seit einiger Zeit „SHER“. Ich versuche, es hauptsächlich in den Stuttgarter Innenstadtbezirken bekannt zu machen.

Wie bist Du dazu gekommen, das erste Mal ne Can anzufassen und wann war das?

Das müsste so ende ´97 gewesen sein. Ich war mit ein paar Kumpels im „Union“, als wir die Sparvar-Dosen entdeckten. Aus Spaß haben wir uns dann ein paar gekauft, um sie noch am gleichen Abend, so bald es dunkel war, an einem Stuttgarter S-Bahnhof zu leeren. Von da an habe ich dann halt weiter gemacht und mir gleich ein paar Tage später das Wandalismus-Mag gekauft.

Wer und was hat dich von Anfang an inspiriert?

An erster Stelle auf jeden Fall die Line in Stuttgart. Zur der Zeit wurden viele geile Productions von OHS, FMP, HWS, oder AI gemacht. Dann auch die Bombings von BOS oder OOZE.

Und heute?

Heute inspirieren mich vor allem die Sachen von den Leuten, mit denen ich auch rumhänge. Mit Ausnahme von New Yorker Tags und T-Ups beeinflussen mich Sachen von außerhalb weniger.

Warum Writing und nicht Tischtennis?

Zum einen macht es mir natürlich Spaß, mich mit den Buchstaben zu beschäftigen. Viel wichtiger sind aber vielleicht die ganzen Aktionen selbst und die Sachen, die man so im Laufe der Zeit durchs Writing erlebt. Ich glaube auch, dass einem die Verhaltensweisen, die man sich in so manchen Situationen aneignet, im weiteren Leben nützlich sein können.

Was heißt Style für dich, siehst du Style auch in anderen Dingen außerhalb von Writing oder beziehst du Style nur auf Writing?

Das ist eine schwierige Frage. Auf Graffiti bezogen stehe ich eher auf old-schooligere Styles, so mit B-Boy Characters und Skyline-Background. Ich bin aber offen für vieles. Styleempfinden ist ja im Endeffekt auch nur Geschmackssache, wie bei Musik, Essen usw.

Lass uns mal über Respekt quatschen. Was denkst du, wie wichtig ist Respekt innerhalb der Szene?

Respekt ist natürlich eine Grundvoraussetzung in der Szene. Da es sich im Writing um Qualität und Quantität dreht, muss man halt auch Leute respektieren, mit denen man persönlich nicht klarkommt. Es stehen zunächst die Bilder im Vordergrund und nicht die Personen.

Erzähl mal was über deine Style Entwicklung. Was hat sich verändert im laufe der Jahre?

Ganz am Anfang habe ich meistens so komische Bubble-Styles gemalt, weil die halt am einfachsten waren. Dann wollte ich natürlich auch Wild-Styles machen. Da das natürlich nicht geklappt hat, kam dann eine lange Zeit, in der ich nur Bombings gemacht hab. Das Taggen habe ich am Anfang ein bisschen vernachlässigt. Aber heute beschäftige ich mich hauptsächlich mit Tags und T-Ups.

Man sieht viele Tags und T-Ups von Dir. Wie wichtig sind dir Pieces?

Über Pieces mach ich mir erst seit kurzem intensiver Gedanken. Ich hab zwar schon immer viel Pieces gesketcht aber selten auch gesprüht.

Zur Zeit sieht man ja immer mehr Streetart. Wie stehst du zu anderen Ausdrucksformen?

Streetart finde ich eigentlich ganz in Ordnung. Wobei vieles nicht sehr einfallsreich ist. Ich mag den Vergleich mit Writing nicht, da es bei Streetart mehr um Logos geht und nicht um Buchstaben. Mich kotz es an, wenn Aufkleber oder Plakate über Tags geklebt werden. Die reiß' ich dann ab oder mach ein Tag drauf.

Viele jüngere Writer wissen leider sehr wenig über die Geschichte von Stuttgart. Kennen zum Beispiel die Leute, die vor ihnen am Start waren schon gar nicht mehr. Was denkst Du darüber?

Mir wurde von Anfang an klargemacht, was früher so abging. Das hat mich ja auch interessiert. Ich verstehe nicht, wie manchen Newcomern das alles egal sein kann.

Thema Hip Hop im Allgemeinen. Hast du zu Breakern, DJs oder MCs einen Bezug? Kannst du das was sie tun nachvollziehen im Bezug auf Writing?

Ich gehöre schon eher zu den Leuten, für die Writing zum Hip Hop gehört. Ich höre fast nur Rap, gehe gerne auf B-Boy Battles und habe gute DJs als Freunde. Die Grundmotivation ist ja in allen Disziplinen die gleiche, nämlich Fame. Das läst sich nicht verleugnen.

Was ist für dich das Wichtigste, was du einem Nachwuchswriter weitergeben würdest?

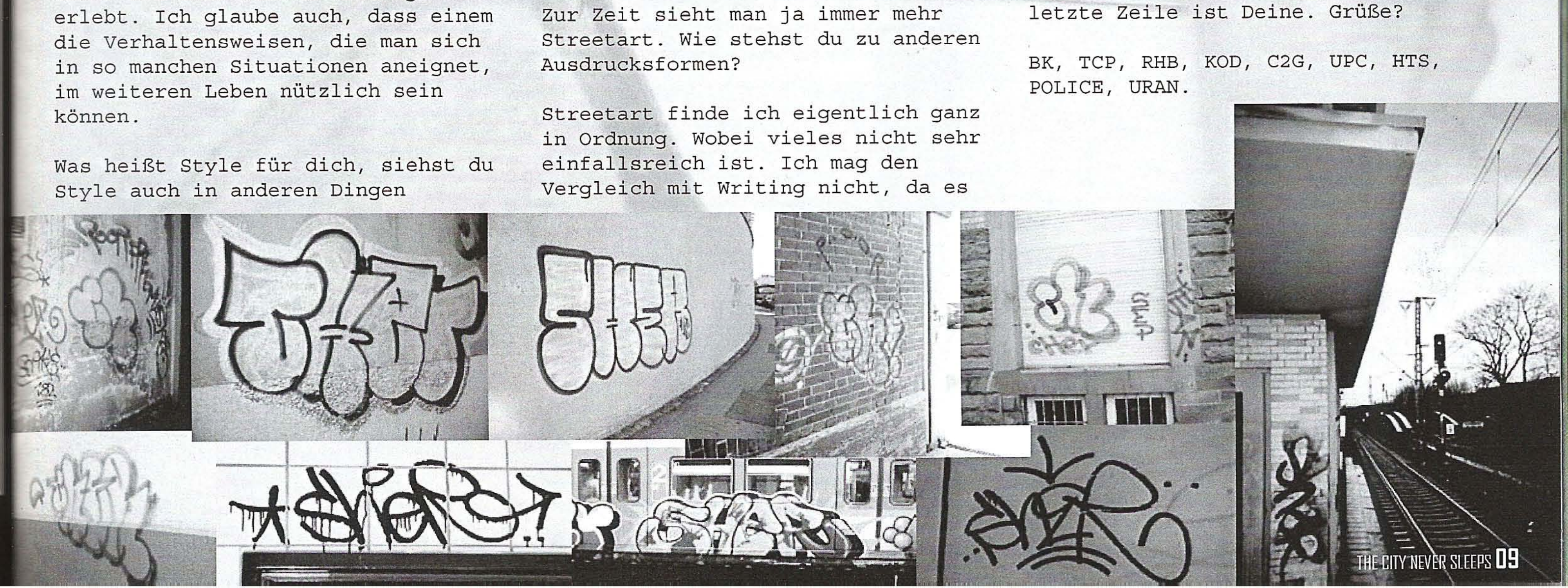
Viel zu zeichnen und sich anzuhören, was die Älteren sagen.

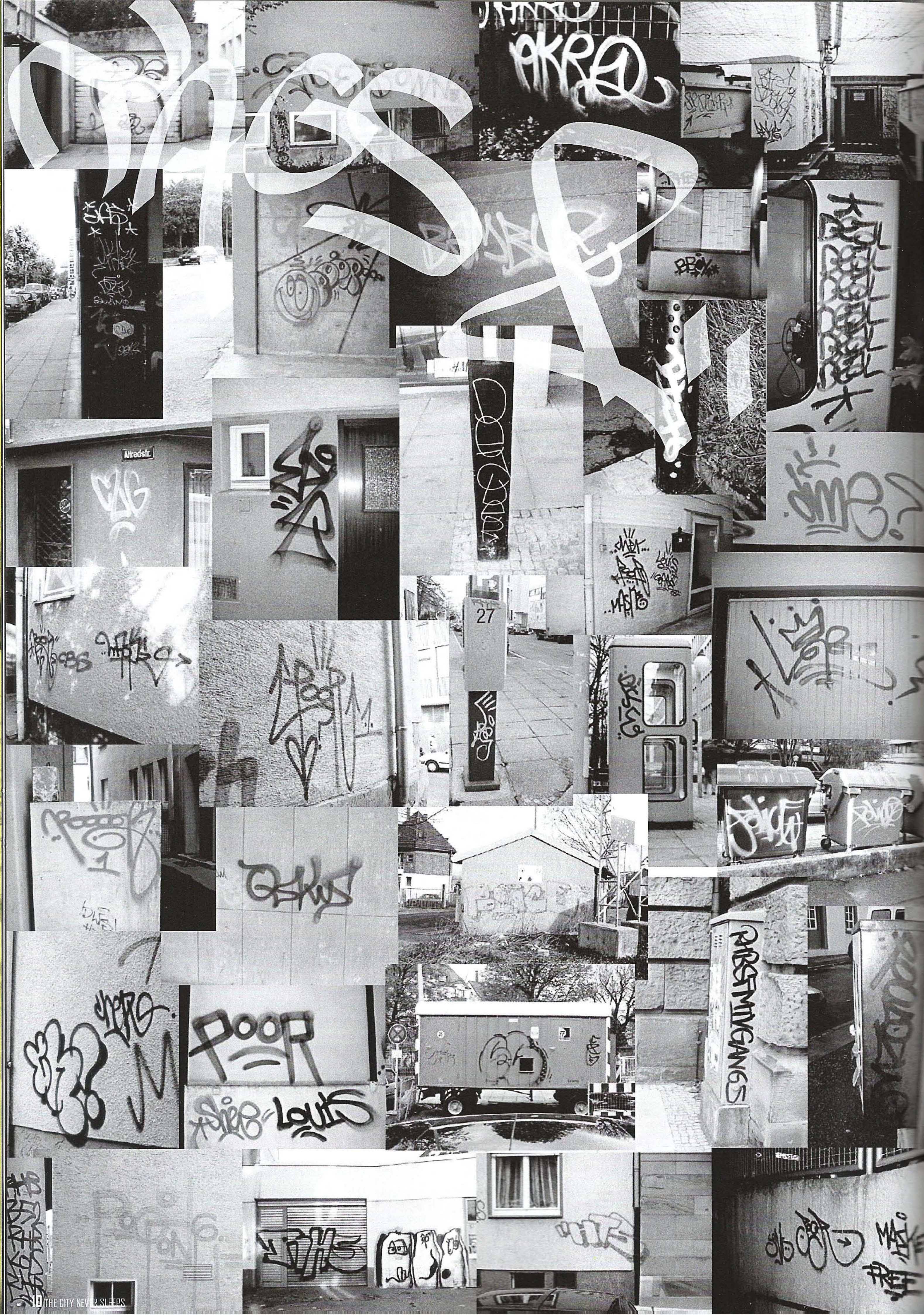
Was wünschst du dir für die Zukunft deiner Writerkarriere und die Zukunft der Stuttgarter Szene?

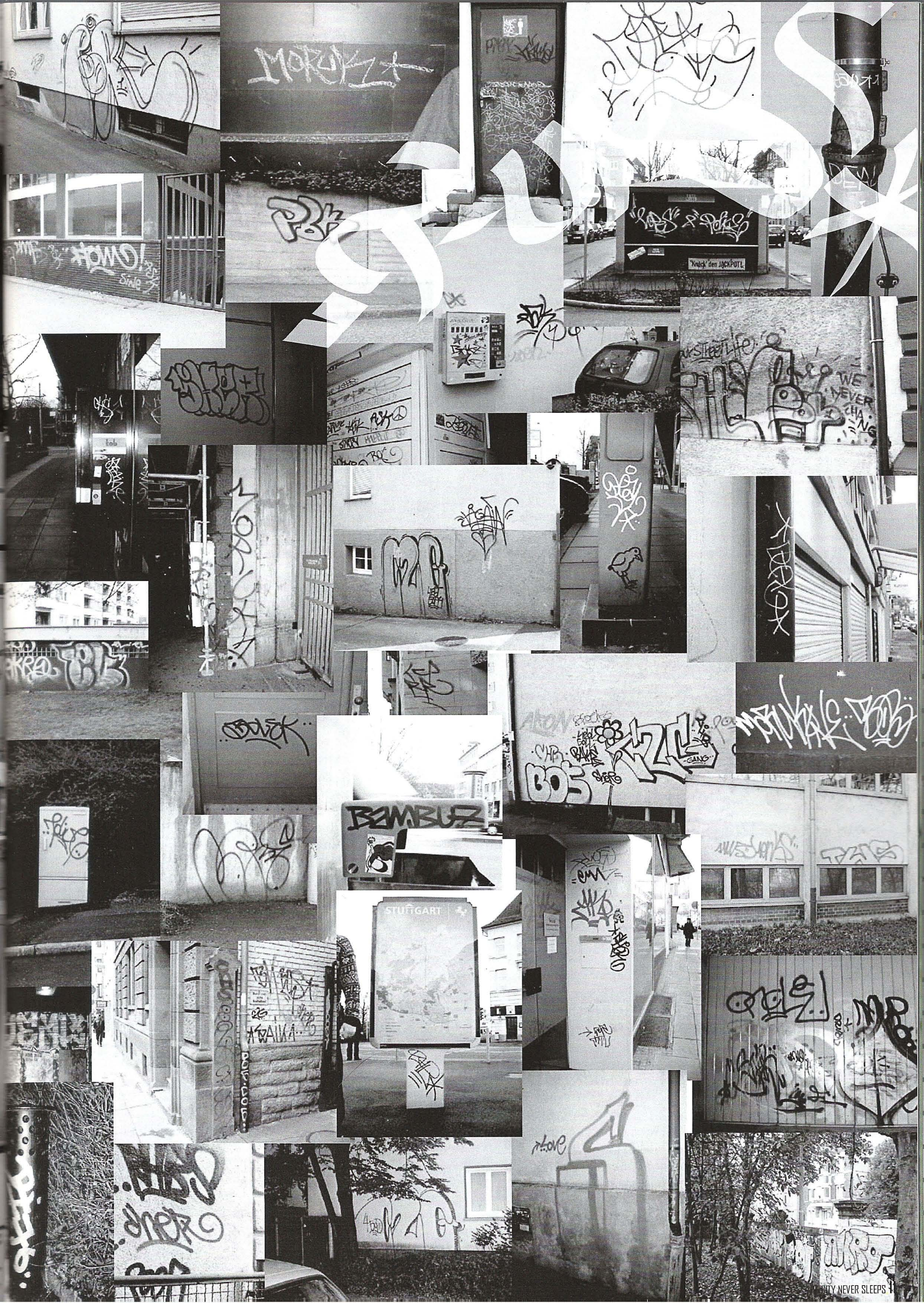
Ich hoffe erstmal auf nen geilen Sommer und, dass keiner meiner Jungs gebusted wird. Alles weitere wird sich zeigen.

Vielen Dank für das Interview! Die letzte Zeile ist Deine. Grüße?

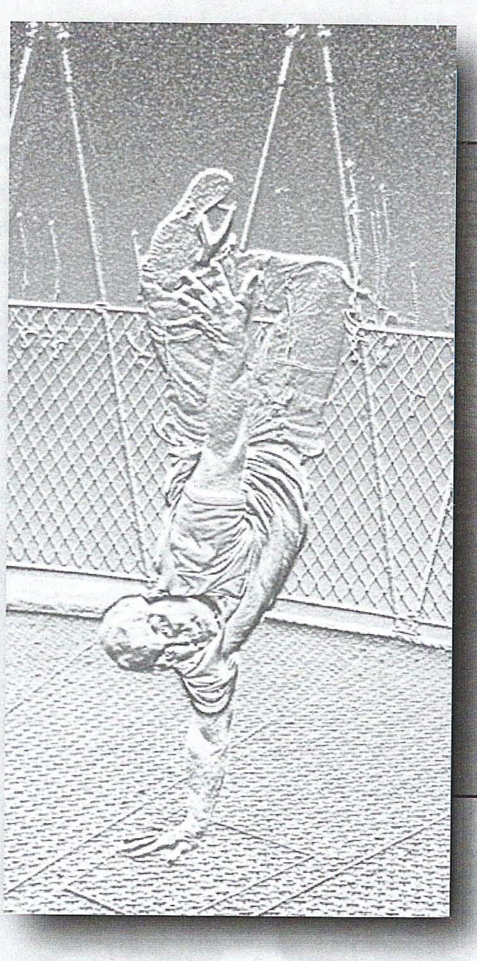
BK, TCP, RHB, KOD, C2G, UPC, HTS, POLICE, URAN.

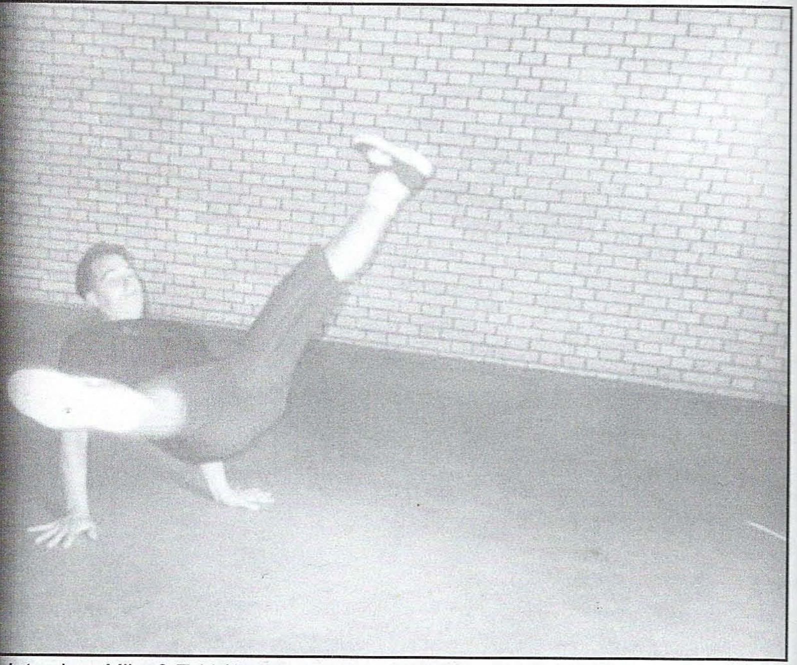



AKRQ
Alfredstr.
27
POOR
LOUIS
FREE


MORUKZ
HOMO!
"Knack" den JACKPOT
WE NEVER CHANG
GANG
BAMBUZ
STUTTGART
LOVE

LAST MAN STANDING





Interview: Mike & Tobi / Layout: Tobi

Wenn man von Stuttgarts Breakern der Alten Schule spricht, ist meist die Rede von Unlimeted Style Posse, Freak Out Posse oder den Aktiven Artisten. Ein ehemaliges Mitglied der Aktiven Artisten ist Björn a.k.a. LAST MAN STANDING. Der 2fache Papa steht nun ganz im Zeichen seiner Familie und hat daher nur noch wenig Zeit fürs Tanzen. Das hält uns allerdings nicht davon ab, ihm über seine Sicht der Entwicklung der Hip Hop Kultur im Laufe eines Jahrzehnts etwas auf den Zahn zu fühlen.

Du hast das Wort, stell Dich vor.

Ich bin der Björn, genannt LAST MAN STANDING, hab' früher bei den AKTIVEN ARTISTEN getanzt, hab 'ne Frau und zwei Kinder, kaum noch Zeit!

Wie bist Du zum Tanzen gekommen?

Durch Freunde in der Schule, die auch Breakdance gamacht haben, und da in meiner Klasse einer war, der das gemacht hat, haben wir eigentlich alle, die ganze Klasse, angefangen zu breaken. Und da das alles meine Kumpels waren bin ich halt so dazu gekommen.

Kennt man die?

Adnan von den AKTIVEN ARTISTEN, Orhan, auch ehemals bei den AKTIVEN ARTISTEN, ja, das war so der harte Kern der Klasse.

Erzähl doch mal von der Gründung der Aktiven Artisten.

Die Gründungzeit war ziemlich cool, da waren noch ganz andere Leute da, der Samir, der Yetgin, der Orhan und der Alex K. - Das war ne richtig coole Zeit, wir haben damals viel gerissen.

Wann war das?

Gründungsjahr? Poah, lecksch mich am Arsch... Des wird so '91- '92 rum gewesen sein. Aber das kannsch ja auf der Akiven Seite nachkucken (www.aktiveartisten.de).

Wie kam es dann letztendlich zur Trennung von den Aktiven Artisten?

Ich bin nicht mehr bei den Aktiven, weils da ziemlich viel Stress gab, weil einer gemeint hat, er müsste der Boss von der Gruppe sein, der die Meinung der Anderen nicht akzeptiert und unterdrückt hat. Und vor ihm hatten sie Angst die Meinung zu sagen. Sie sind nur noch mit den Massiven Tönen unterwegs gewesen, anstatt auf Jams zu gehen, was eigentlich für einen B-Boy viel wichtiger ist, und da hatte ich kein' Bock mehr drauf. Für Nada!

Das bringt mich gleich zur nächsten Frage: Welche Bedeutung haben Battles für dich?

Battles stehen dafür, sich zu beweisen, zu behaupten oder Erfahrungen zu sammeln und auch mit Niederlagen umzugehen, verlieren zu lernen - das ist sehr wichtig. Früher haben wir als Aktive Artisten fast immer gewonnen. Als Einzeltänzer ist es ein Bisschen schwieriger, du bist nur auf dich angewiesen und wenn du verlierst, musst du halt damit zurechtkommen. Das war was völlig neues für mich, ist aber auch nich so schlimm.

Gibt eine Niederlage mehr Ansporn noch mehr zu trainieren?

Es gibt mehr Ansporn noch mehr zu trainieren, auf jeden Fall! Wir haben damals mal im Jugendhaus West gebattle gegen die BREAKIN' EFFECTS, das warn der AYDIN von den SOUTHSIDEROCKERS ein Paar Feuerbacher von früher, der Niko und der Ali. Und das war richtig hart für uns, dass wir da verloren haben, weil wir uns richtig reingehängt haben. Danach waren wir jeden Tag trainieren, jeden Tag bis wir umgefallen sind. Dann haben wir

Welche Bedeutung haben Battles für dich?

Battles stehen dafür, sich zu beweisen, zu behaupten oder Erfahrungen zu sammeln und auch mit Niederlagen umzugehen, verlieren zu lernen - das ist sehr wichtig. Früher haben wir als Aktive Artisten fast immer gewonnen. Als Einzeltänzer ist es ein Bisschen schwieriger, du bist nur auf dich angewiesen und wenn du verlierst, musst du halt damit zurechtkommen. Das war was völlig neues für mich, ist aber auch nich so schlimm.

Gibt eine Niederlage mehr Ansporn noch mehr zu trainieren?

Es gibt mehr Ansporn noch mehr zu trainieren, auf jeden Fall! Wir haben damals mal im Jugendhaus West gebattlet, gegen die BREAKIN' EFFECTS, das warn der AYDIN von den SOUTHSIDEROCKERS, ein Paar Feuerbacher von früher, der Niko und der Ali. Und das war richtig hart für uns, dass wir da verloren haben, weil wir uns richtig reingehängt haben. Danach waren wir jeden Tag trainieren, jeden Tag bis wir umgefallen sind. Dann haben wir bei einem der nächsten Battles, eins von den ersten BATTLE OF THE MONTHs im JH West mtgemacht. Da haben wir ne dreiviertel Stunde gebattlet und haben se richtig platt gemacht; Wir haben alle Moves draufgehabt, jeder hat seinen Teil trainiert: "Du musst das können, du musst das können, du den Move, du den Move...". Und dann gings richtig ab! Ne dreiviertel Stunde lang. Nur das Tape ist leider verschwunden...

Hast Du Erfahrungen mit Graffiti?

Graffiti? Ja...Ich hab versucht Graffiti zu malen, so 91, 92 rum, aber da war ich net so der Hit, net so der Reißer... Jeder von uns wollte nicht nur Breakdance machen, jeder wollte auch midestens noch Graffiti dazu haben. Rappen oder Djing hat uns damals gar nicht interessiert. Entweder du breakst und sprühst, oder du breakst halt nur, so war das bei uns in der Gruppe.

Du hast doch auch mal an einem Graffitimagazin mitgearbeitet...

Jaaaa, da war ich aber mehr oder weniger nur als Fotograf mit dem Samir unterwegs, für das Magazin Malzeit. Das war richtig cool, aber wir wären selbst dabei fast von S-Bahnen überfahren worden (schallendes Gelächter)...Graffiti = "G" wie Gefahr.

Warum hat sich das Malzeit Magazin eingestellt? Oder War das nur ne Spaßaktion?

Nene, das sollte schon auch regelmäßig rauskommen, aber wahrscheinlich lags wie bei euch; am Geld. (gelächter).

Was hat dich an Hip Hop über die Fascetten der einzelnen Disziplinen hinaus fasziniert? Menschlich beispielsweise.

Als damals die ersten Jams stattgefunden haben, war das wie eine große Familie, das war nich so: „Hey du, du passch mir nich", sondern jeder is zu jedem gegangen; „Hey, wie geht's, alles klar?". Das war ein Zusammenhalt. Das war voll cool damals. Wenn du heute auf ne Jam gehsch, ist es meistens so, „Hey, Wichser, dich kenn ich nich, du kannst mich mal!".

Auch viele Vorurteile, oder?

Ja, oder vornerum „Hey, cool! Wie geht's dir?" und hinten „ Hey kummal den Wichser an, des is voll der Arsch". Des gabs früher überhaupt nicht. Aber es ist auch die ganze Außenwelt viel aggressiver geworden. Ich merk es auch an mir, wenn mich einer dumm anmacht bin ich gleich aggressiv, so war ich früher überhaupt nicht.

Also hat dich die Menschlichkeit, auf die man damals noch wertgelegt hat angezogen?

Die Werte, der Respekt, die man außerhalb der Hip Hop Szene nicht so offensichtlich bekommt.

Wie definierst du Respekt?

Wenn man den Anderen achtet und nicht für seine Fehler verantwortlich macht. Es geht um Annerkennung und darum, Fehler zu akzeptieren. Ich achte dich wie du bist, aber das gleiche erwarte ich aber auch vom Gegenüber.

Veränderungen über ein Jahrzehnt B-Boying oder HipHop; was hat sich verändert, positiv und negativ?

Negativ verändert hat sich: zu wenig Jams, zu viele Battles. Battles sind aggressiv, machen aggressiv, bringen Streit, Stress. Wir brauchen Liebe.
Wozu Battles? Warum nich ne Jam? Und wenn man sich hasst, kann man sagen; „Hey komm, ich will dich battlen". Also wozu Battles organisieren? Nur um zu wissen wer der Beste ist? Das kann auch ein Puplikum auf ner Jam entscheiden. Wenn du da nacher draußen im Korridor läufst und dann sagt einer, "Hey, boah! Hasch den gesehn, der hat voll den Hammermove gemacht!". Das ist viel besser als wenn du „Erster" bist.

War das früher so?

Das war früher eher so. Die Leute konnten auf den Jams einen Einzeltänzer hervorheben, „Des is der eine, der hat des und des gemacht". Aber auf den Battles sieht man die Tänzer, aber keiner redet. Auf den Jams war zwar ein Durcheinander, aber trotzdem hat man gewusst, wer welchen Move gemacht hat. Da bist du halt Meister der Herzen. Und nicht einfach so, du hast gewonnen, weil die Jury da oben, die aus drei Leuten besteht sagt das gefällt mir. Aber wenn andere Drei Leute da oben sitzen würden könnte es auch heißen das gefällt mir nicht.

Kann es sein, dass das Publikum früher auch mehr Ahnung hatte, oder mehr in die Sache integriert waren? Weil ich habe z.B. heute, egal wo es jetzt ist, immer das Gefühl, die Leute schauen zwar zu, aber konsumieren in erster Linie nur.

Früher war das auf den Jams so, dass da Leute waren, die sich richtig für HipHop interessiert haben. Die auch selbst im HipHop aktiv waren. Heute siehst du Leute mit Anzug auf den Battles stehen.

Also früher hatte das Publikum auch mehr Ahnung?

Ich glaub nicht, dass sie mehr Ahnung hatten was für Moves das waren. Aber sie haben das respektiert und durch Applaus gezeigt, wenn etwas für gut befunden wurde. Heute ist das Publikum ganz anders...Siehst du auf dem BOTY einen mit nem Anzug...Hallo? Was willst du da? Oder Punker, oder Rocker...Ich hab nichts gegen solche Leute, aber, Hallo? Die Breaker machen geile Sachen, da musst du doch klatschen, aber die stehen nur rum und kriegen ihre Hände gar nicht mehr aus den Taschen, die machen lieber Taschenbillard (Mike kippt um vor Lachen). Ha ja, wenn einer ne runde Sixstep und nen Killermove macht, da musst du doch klatschen! Du kannst doch nicht einfach gucken und sagen, „Ja, toll, gut" und weiterlaufen. Das ist wie auf so ner Messe: „Ey, kuck mal, da gibt's ne Neuheit!" „Schön! Nehm'mers mit?"

Okay, jetz haben wir die negativen Entwicklungen beleuchtet, aber es gibt doch auch positive. Du kannst z.B in einen HipHopStore gehen und Headspincaps kaufen.

Ja, was soll ich dazu sagen?

Finsch du das gut?

Einerseits finde ich es schon gut, denn es ist schwierig das Material für die Mützen zu bekommen. Dass die Leute jetzt leichter an das Zeug rankommen ist schon okay. Und früher, wenn du ne 3streifen Adidas Jacke hattest: „Wo, wo hast du die her?" Und heute: „du hast ne 3streifen Jacke? Na super, schmeiß' se doch weg!" Früher hattest du Superstars und warst der King. Heute kriegst du alles überall, weil es viel kommerzieller geworden ist. Wir mussten früher alles selber lernen, wir haben das vielleicht einmal auf ner Jam gesehn, „Woar, hey, kummal was der Storm gemacht hat, des müssen wir doch auch können." Wir haben überlegt wie das ging. Heute kauft man sich Videos aus Amerika. Ist nicht schlecht, ja, du kannst was draus lernen, aber früher gabs das nicht, es gab kaum Videos.

Kann es sein dass, so was die Leute auch an ihrer persönlichen Entwicklung hindert?

Ja, das glaube ich auch. Kaum waren die Amerikaner auf dem BOTY vertreten, haben sich alle für die Amerikaner interessiert, haben die ganzen Sachen die die gemacht haben halt übernommen, teilweise auch ein wenig verbessert und die Moves gemacht, aber im Grunde genommen hat keiner mehr seinen eigenen Stil behalten, fast keiner. Alle kamen nur noch mit diesen Airfreezes. Aber was richtig altes oldschoolmäßiges, was du dir selber überlegt hast, macht keiner mehr. Nur noch so; „Ich mach jetz was, ich will in die in die Schulblade mit rein.“ Die einen gehen alle in die Schulblade und da will ich nicht hin. Erstens mal macht das doch jeder, wie willst du damit auffallen? Da kannst du gar nicht auffallen und du willst ja auffallen, was besonderes sein. Aber wenn Du dein eigenes Ding machst, was ganz eigenes, dann denkt jeder; „Der macht ja voll die alten Moves, des sind ja voll die alten Povermoves.“ Es gibt Povermoves, wenn Du damit einem Neuen kommst heißt es: „Backspin, was issn des?“ Das gibt’s bei denen gar nicht mehr, die machen nur noch Airmoves, die fliegen nur noch durch die Luft, aber so alte Oldschoolsachen… Wenn sie das noch damit kombinieren würden, nicht nur Povermoves, auch Styles, was da rauskommen würde, das würde alles niedermachen.

Das sieht man auch beim Rap. Es rappen auch schon alle wie die Amis. Also ich habe den Eindruck, die Leute haben ihre Wurzeln oder ihr eigenes Ding, was sich hier in Deutschland ein Bisschen entwickelt hat, einfach weg geschoben und das Amiprinzip angenommen. Die Leute kaufen sich Ihre Freestylesession Videos und kopieren einfach die Moves und machen nix neues.

Ich hab auch FSS Videos im Schrank, aber ich kopiere keine Moves. Ich will doch keine Moves kopieren, die alle machen, ich will doch meine eigenen Moves machen, ich will doch meine eigenen Skills haben, die eigenen Sachen von mir will ich irgendjemand um die Augen haun. Auf ner Jam, jedem zeigen, guck mal was ich kann. Aber da will ich natürlich auch nicht, dass irgendjemand das nachmacht. Leute, macht doch eigenes Zeug! Wir sind doch keine Piraten, die auf Videos aufspringen und Moves klauen!

Das ist ja eigentlich auch das Ding im Hip Hop gewesen, dass man eigenen Style entwickelt. So hab ichs damals zumindest verstanden. Aber was gibt es denn positives an der Entwicklung?

Z.B. Kleinere, die jetzt anfangen zu tanzen, die lernen das viel schneller als wir früher. Z.B. für ne Windmühle, ja, ne einfache Windmühle, für die haben wir vielleicht ein Jahr, ein dreiviertel Jahr gebraucht. Wir hatten ja nichts, wir hatten BEAT STREET und haben immer in den Ausschnitten geguckt, wie geht das.. soo..soo…so. Das war so mühsam, keiner hat uns geholfen, wir haben das alle selber gelernt. Und heute schauen die Kinder sich das an, gehen zu größeren die bereit sind zu helfen. Früher war das nicht unbedingt so, dass die größeren bereit waren uns zu helfen, aber wir wollten das auch gar nicht, wir wollten es auch unbedingt alleine machen, wir haben auch ganz versteckt trainiert. Auf sonem Abenteuerspielplatz in so ner kleine Hütte, in so ner Bruchbude, auf nem Wackelboden. Da haben wir auch Graffiti draußen gesprüht. Das war richtig cool, da waren wir für uns und da konnten wir auch unseren eigenen Stil entwickeln und der ist auch aufgefallen, auf jedem Battle wo wir waren ist unser Stil aufgefallen, Auch auf vielen Jams.

Positiv an der Entwicklung, dass die Kiddies früher nich so viel gekifft haben, heute, sag ich dir, kifft fast jeder.

Das ist doch nicht positiv!

Das ist nicht positiv, das ist negativ. Des gehört noch zu negativ! Kiffen is nämlich totale Scheiße. Ok, Positiv ist die rasante Entwicklung neuer Moves.

Wer waren eigentlich die ersten B-Boys in Stuttgart?

Die ersten BBoys die ich kennengelernt habe waren Unlimeted Style Posse. Des waren der Mauri, der Milo, der Wasi, der Abdul. Die waren richtige Killertänzer. Und das war die älteste Generation die ich kennen gelernt hab.

Was würdest du einem Nachwuchstänzer mit auf den Weg geben?

Die sollen Respekt vor anderen haben und sich fern von Drogen und Gewalt halten. Das waren ja auch ursprünglich mal die Grundwerte von Hip Hop.

Was sollte sich deiner Meinung nach in Zukunft verändern?

Die ganzen Leute die diese Battles veranstalten, sollten sich mal lieber ein Konzept machen für ne geile Jam. Da ist noch alles auf einem Haufen, da ist ein Dj, Graffitis sind außen, MCs und BBoys sind drinnen. Battles sind ne Form des Kampfes eigentlich, es gibt zwar auch Leute die gegeneinander Battlen, die sich mögen, die nehmen das dann auch nicht so ernst. Aber es gibt genauso auch Leute die sagen, den kann ich überhaupt nicht ausstehen, da werde ich jetz aber voll drauf gehen und das ist falsch, das Zeugt ja nur noch mehr böses Blut anstatt die mal irgendwie zusammenkommen.

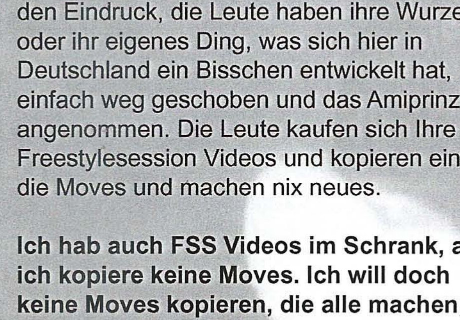
Du bist also auch mehr dafür, dass HipHop als ganzes wieder mehr funktioniert?

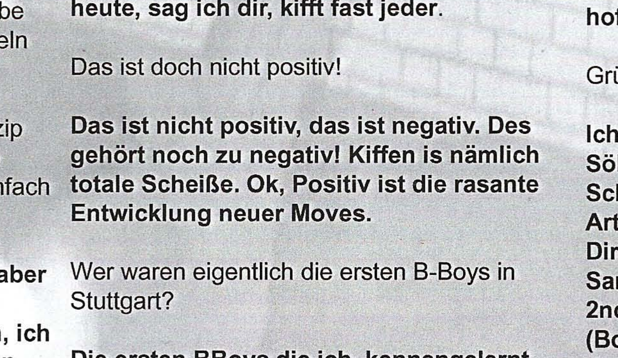
Ja, alles Bunt gemischt und jeder soll sich für alles interessieren und hingehen. Ein B-boy z.B. zieht sich seine Klammotten an, geht in den Kreis, rockt sein Ding, geht raus, schaut sich die Graffitis an… So war das früher. Und nicht: „Ich will nur Battles sehn!“ Das ist zwar zur Zeit total angesagt, aber wird auch mal wieder weg sein, hoffentlich.

Grüße?

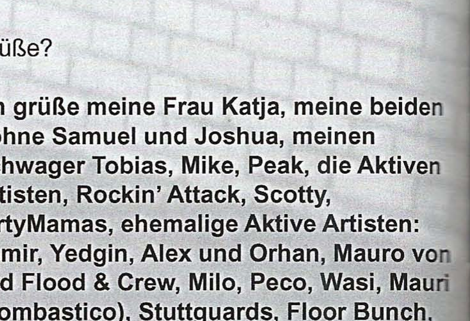
Ich grüße meine Frau Katja, meine beiden Söhne Samuel und Joshua, meinen Schwager Tobias, Mike, Peak, die Aktiven Artisten, Rockin’ Attack, Scotty, DirtyMamas, ehemalige Aktive Artisten: Samir, Yedgin, Alex und Orhan, Mauro von 2nd Flood & Crew, Milo, Peco, Wasi, Mauri (Bombastico), Stuttguards, Floor Bunch, Breakaholix, Peter aus Pforzheim, Kinder Der Zukunft, Pforzheim Oldschool B-Boys, Reckless Force, Incredible Syndicate, Southside Rockers und alle die mich kennen.

Vielen Dank für das Interview!

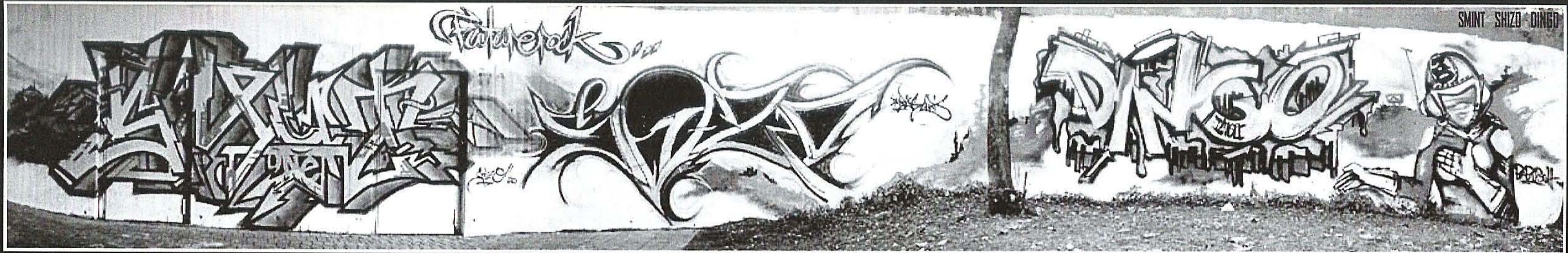




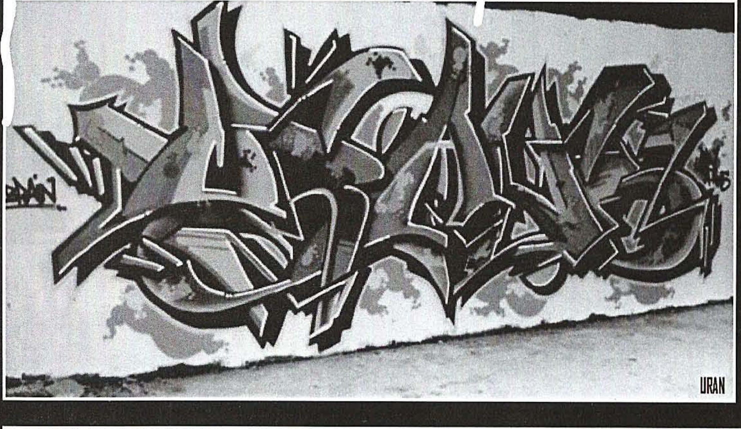
v.l.: Samir, Björn, Adnan, Ayhan: Aktive Artisten 1994



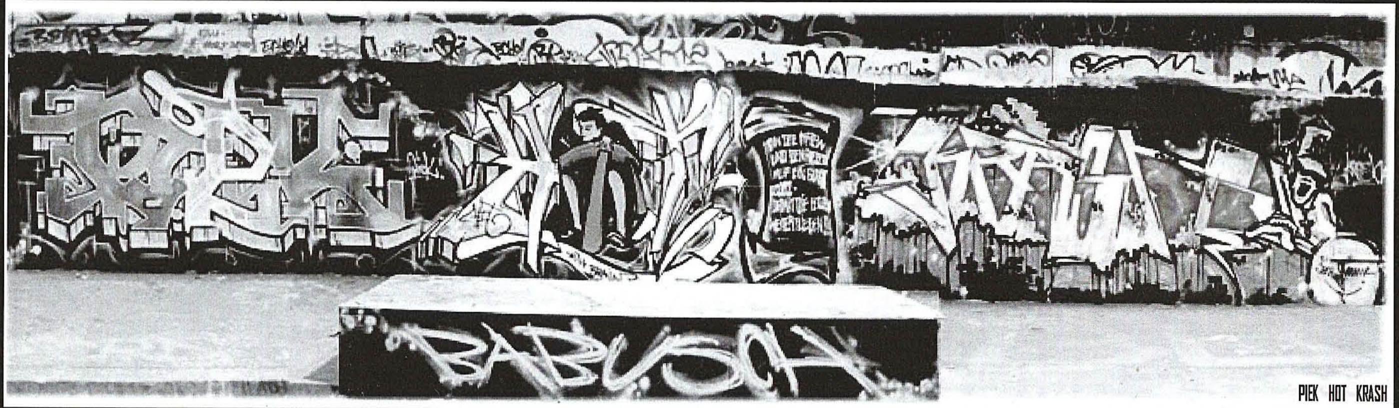
Walls



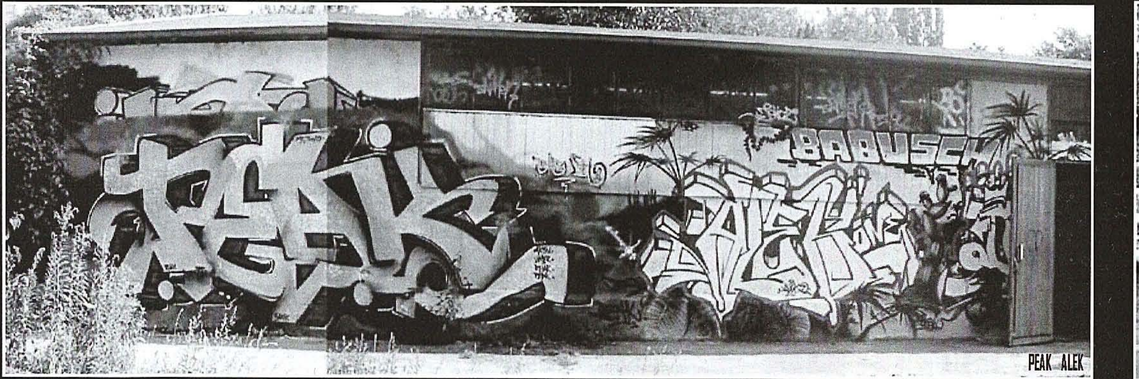
SMINT SHIZO DINGO



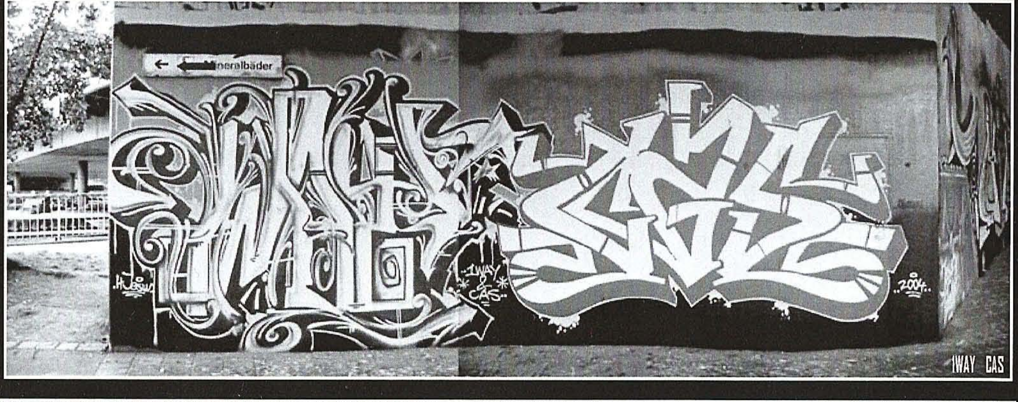
URAN



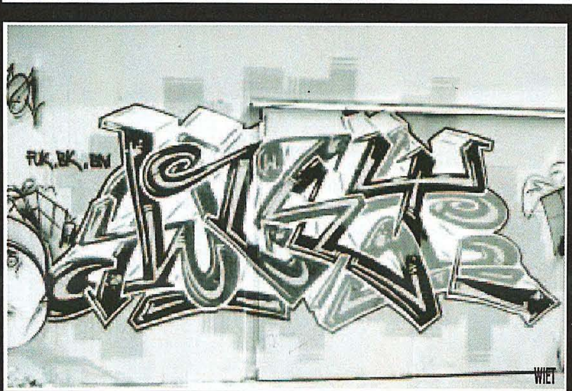
PIEK HOT KRASH



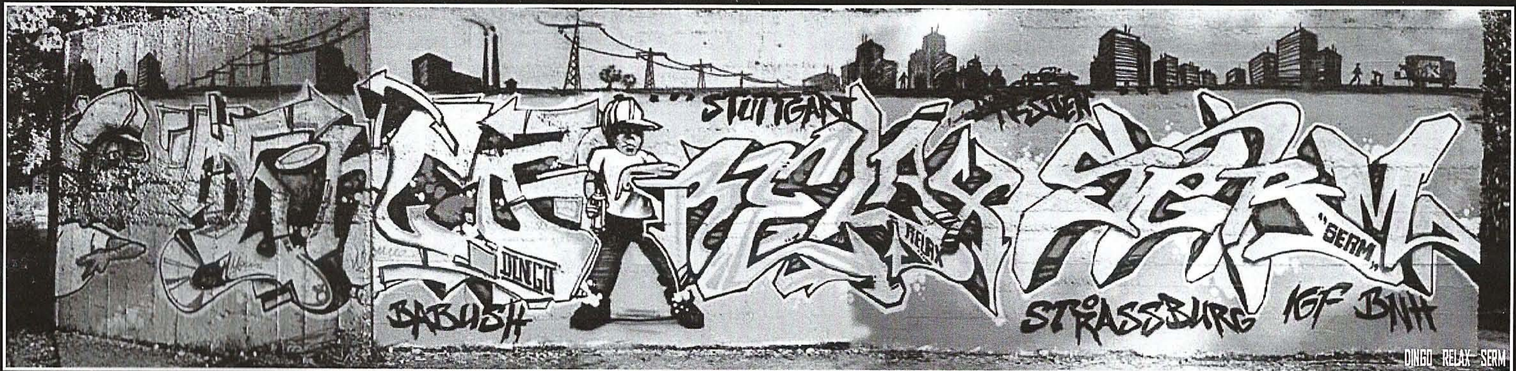
PEAK ALEK


...neralbäder
2004

1WAY CAS



WIET


STUTTGART
DRESDEN
DINGO
RELAX
SERM
BABUSH
STRASSBURG
IGF BNH

DINGO RELAX SERM

THE
BABUSCH
MASO
BABAK & ANUSCHS
WAR AGAINST TERROR
DINGO

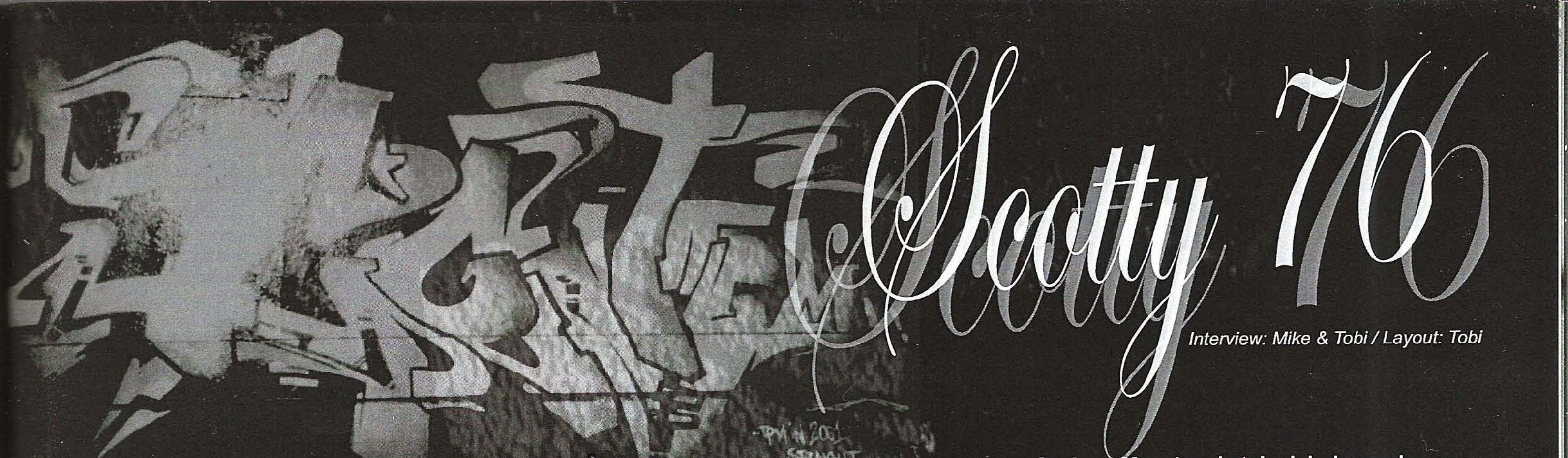
STR RHB B52 SBA

STR RHB B52 SBA

JERU

PLAY DINGO WAY SIMS CAS ALEK PEDRO

Scotty 76



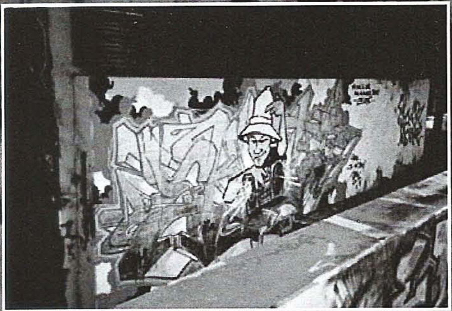
Interview: Mike & Tobi / Layout: Tobi

Dann stell dich mal kurz vor, für die Leute, die dich noch nicht kennen.

Ok, ich bin SCOTTY 76, bin im HipHop seit ungefähr 87, hab so einiges gemacht, ob das jetzt Malen war, ob das Breaken war…Ja, ich denk mal, das reicht für den Anfang.

Du bist ja schon seit Urzeiten im HipHop aktiv. Wie bist du damals dazu gekommen, was hat dich an Hip Hop gefesselt und was fesselt dich heute?

Ich hab die Entwicklung garnicht so richtig mitgekriegt, aber irgendwie hat jeder HipHop gehört, damals in Heidelberg. Und alle sind abgegangen, alle haben schon gemalt, die größeren Brüder haben ein bisschen gebreakt und die meisten Kumpels von mir haben getaggt. Dann bin ich irgendwie auch einmal zufällig dabei gewesen, wie die Jungs Dosen klauen waren, hab mit geklaut, hab mir auch einen Namen ausgesucht und hab halt die Tiefgaragen und so mit SNOOP zugetaggt. Damals gabs noch nichmal SNOOP DOG. Habs halt irgendwie vom Comic… Keine Ahnung.



Wie wars so bei euch in Heidelberg, seit wann gibt's die Szene dort schon?

Ich glaube es gab schon ne Szene um '82 rum, denke ich mal haben die Leute angefangen und irgendwie ist es größer geworden. Also ich bin erst '87 dazugekommenen, da gabs schon alles; gabs schon Advanced Chemistry und es gab ne TAT Graffitigruppe, SCM, die waren alle schon dort. Ich bin auf ne Schule gegangen, die IGH, und dort waren alle, von TORCH bis KANE, alle waren dort. KANE hatte überall Pieces im Schulgebäude, das waren die ersten Dinger die ich gesehen habe, das war alles schon ein bisschen vorbestimmt, habe ich immer das gefühl gehabt.

Du bist also durch Kane dazu gekommen?

Ne, eigentlich durch mein Homie DEF, der damals schon gebombt hat und seine großen Brüder haben KANE eigentlich das Breaken beigebracht. DEF hatte aber schon viel Kontakt mit KANE gehabt was Graffiti betrifft und hat halt auch viel von ihm gelernt.

Thema Style, was ist Style für Dich und was hat deinen Style beeinflusst?

Erstmal stellt sich bei mir nicht die Frage ob jemand Style hat oder nicht, weil ich denke, jeder hat irgendwo einen Style und irgendwie ist es deine Ausdrucksform, also das was ich bin spiegelt sich in meiner Schrift wieder. Im Endeffekt ist es das was ich ausdrücke und das ist was, was aus dem Inneren kommt. Ich finde man kann es nicht richtig beschreiben. Und deshalb denke ich auch, dass jeder das hat, jeder hat gewissen Style. Für mich stellt sich eher die Frage, gefällt der Style oder gefällt er nicht. Und das ist bei mir ne ganz normale Geschmackssache. Manchmal stehe ich eher auf Erdbeere und manchmal stehe ich auf Banane. Naturjoghurt mag ich zum Beispiel gar nicht. Das ist für mich ne Geschmacksfrage.

Also ziehst du auch Parallelen zur Persönlichkeit?

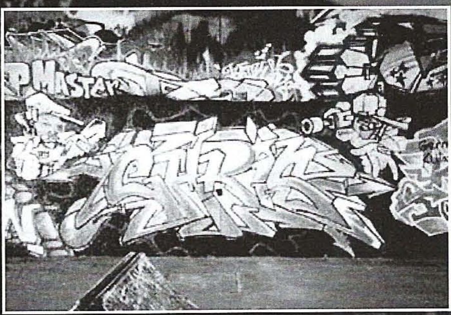
Ja, auf jeden Fall! Es gibt ja auch Leute, die verkrampfen sich ein bisschen beim Malen, aber wenn du dir mal so richtig freien Lauf lässt, selbst wenn es ein Kritzel Kratzel ist, dann kommt es ja aus deinem Innersten, das kommt von alleine. Und was meinen Style beeinflusst hat? Ganz klar; dadurch dass ich aus Heidelberg kam, durch Leute wie KANE gelernt hab, viel von KANE. KANE war natürlich auch hauptsächlich von New York inspiriert. Und somit habe ich nichts anderes gemacht als KANE Pieces diggen und NY Pieces diggen und hab die auch studiert. Daraus hat sich halt auch mein Style entwickelt.

Siehst du auch Parallelen zwischen Writing und Breaken?

Ich denk mal, die Sachen sind gleichzeitig entstanden, Breaken und Writing. Writing war nicht nur ne HipHop Sache, auch viele Kids die Rock und so gehört haben, haben gemalt und das Breaken wurde durch Afrika Bambaataa mit dem Writing in Zusammenhang gebracht.
Obwohl jedes Element alleine für sich entstanden ist. Ne Tatsache war es natürlich, dass die meisten B-Boys Graffitiwriter waren. Und somit hat das für mich ne Zusammengehörigkeit. Und in dem Sinne, ob ich Breaken mit Graffiti in einem Ding verbinden kann… Manchmal ist es ein ähnliches Gefühl, wenn man was malt oder wenn man tanzt und manchmal hat man das Gefühl, man könnte jetzt die Worte die du an die Wand malst, zum Beispiel beim Sixstep, anders ausdrücken, durch ne Gewisse Ähnlichkeit weil es Kunst ist. Für mich gehört das alles zusammen, die HipHop Musik und das Breaken, das ist für mich immer eins irgendwie, das ist ein Ding. Es gibt für mich keine Trennung in den ganzen Sachen. Manchmal stehe ich da, auch wenn ich nicht rappen kann und rappe irgendwelche Texte irgendwo in der Ecke mit, die ich auswendig kann oder manchmal, mitten beim malen, ich hab gar keine musik neben mir, aber trotzdem spielen sich in meinem kopf irgendwelche Beats von Premier ab. Genauso ist es beim Tanzen auch.

Wie hat sich die HipHop Bewegung deiner meiner nach von damals bis heute verändert? Positives und negatives.

Im Endeffekt bin ich nicht einer der sagt, das ist negativ. Meistens muss man auch gewisse Dinge mitgehen. Es kommen immer neue Sachen hinzu, wenn nicht, wäre es langweilig und wir wären schon längst tot. Für mich war das immer ein Traum, was heute ist. Also damals haben wir geträumt, dass das wäre was heute ist; damals haben wir geträumt, dass es größer wird, dass es bessere Sprühdosen gibt, dass mehr Jams sind, dass es mehr für Breaker gibt, dass Tanz wieder entsteht und all diese Träume sind eigentlich in Erfüllung gegangen. Und irgendwann wurden sie vielleicht ein bisschen zuviel, man ist mit der Situation nicht mehr zurechtgekommen. Es gibt viele die sagen: ja, damals war das alles besser, heute ist alles scheisse…Aber es sind viele von denen, die einfach losgelassen haben, weil sie mit der Veränderung nicht mitgekommen sind und vielleicht heutige Sachen sich schon soweit verändert haben, dass sie es gar nicht mehr richtig verstehen können. Aber halt nur Meckern ist auch keine Lösung. Dann muss man sich halt wieder reindiggen. Jetzt ist es halt viel größer geworden und man muss viel mehr diggen als früher, früher war es einfacher irgendwas mitzubekommen, heut muss man diggen, dass man was mitbekommt.



Hast du den Eindruck, dass es mit der Veränderung auch Qualitätsverluste gab? Man hört des Öfteren, dass früher mehr Qualität da war, weil die Leute mit mehr Herz bei der Sache waren.

Das könnte vielleicht sein, weil es heute vielleicht einfacher ist. Aber ich denke, dass auch heute die Qualität schon schnell ist.

Man vergisst halt, manche Leute setzten Sachen aus oder gehen vielleicht der Geschichte nicht ganz mit und übersehen Dinge. Aber ich denke mir, es wäre auch schwierig gewesen, wenn ich heute in Hip Hop rein gekommen wäre, noch mal alles nachvollziehen zu können, was vor 20-30 Jahren gewesen ist und das macht es vielleicht umständlich. Aber ich freue mich für jeden, auch wenn ich irgendwelche Kids kenne, die RUN DMC und FATBOYS nicht gekannt haben. Man kann das den Leuten ja auch beibringen. Es ist ne Reife manchmal, umso länger man das macht umso reifer wird man in dem Ganzen. Man wächst mit und dann wird sich das wahrscheinlich eh von alleine ergeben.

Du hast vorhin gesagt, dass HipHop für dich ein Ding ist, sprich Malen, Tanzen, Rappen etc. Gibt es eine Disziplin zu der du als Aktivist einen größeren Bezug hast als zu einer anderen?

Bei mir ist das eigentlich immer Phasenweise; es gibt mal ne Phase, da mal ich mehr, und es gibt ne Phase, da tanze ich mehr. Aber das eins überwiegen würde, könnte ich nicht sagen. Das stelle ich mir schwierig vor… jetz muss ich mal überlegen….das ist bei mir eigentlich alles ziemlich gleichgestellt. Vor allem im Tanzen und malen.

Du bist ja auch ein Pionier der älteren Generation, was würdest du einem Newschooler mit auf den Weg geben?

Auf jeden Fall immer dabei bleiben, es wird Phasen geben, an denen es langweilig erscheint, oder vielleicht keinen Sinn mehr macht. Vor allem viel mit dem Herzen denken, nicht alles glauben was Euch erzählt wird, nicht alles ist wahr und einfach tighten Shit machen. Andere Leute zuerst studieren, weiterentwickeln, sich immer weiterentwickeln und manchmal auch einfach nur den Zufall machen lassen, das bringt auch viel.

Früher war es ja normal, dass man seine Klamotten gestylt und getunt hat, ich hab diese Oldschoolphase zwar nicht mehr richtig erlebt, aber ich erinnere mich noch, dass wir damals auch noch richtig penibel darauf geachtet haben, das zumindest nicht jeder zweite mit den gleichen Schuhen rumschlappt. Individualität war eher großgeschrieben. Kannst du ein bisschen was darüber erzählen?

Ja klar, es waren halt andere Zeiten und jeder wollte individuell aussehen. Aber es gab auch nicht soviel, damals gabs halt nur 2 Adidas T-Shirts und jeder hat es getragen. Es gab einen Schuh und den hat jeder getragen. Trotzdem hat jeder grad durch HipHop versucht, anders herauszustechen. Heute ist halt mehr Geld drin, viele Leute geben viel Geld für diese Industrie aus. In dem Sinne ist es immer noch das Selbe wie früher eigentlich; dass sich viele Leute immer noch individuell kleiden wollen. Aber damals haben wir noch viel selbst gemacht, man hat sich irgendwas selbst verschnörkelt am Schuh oder man hat sich irgendwas selbst an die Jacken genäht. Heute wird es sich einfach nurnoch gekauft. Du kannst dir in jedem Kaufhaus deinen individuellen Stil schon zusammenstellen.

Okay, dann kommen wir mal zu dem, was du jetzt gerade machst. Was ist Artistik World und mit wem machst du das?

Also Artistik World ist als erstes eigentlich ne Booking Agentur, die Events macht, also das wars zuerst. Und da einer meiner besten Kumpels, der Bruder ist von einem derjenigen und dort schon viel mit Grafik gemacht hat und ich hier auch schon viel mit Garfik mit ihm zusammen gearbeiten hab, haben wir als erstes angefangen viele Flyers zu machen. Davor waren wir Modedesigner und haben für einige Firmen Klamotten designt. Dadurch, dass ich auch lange und viel Airbrush gemacht habe, haben wir uns halt überlegt, so was wie ne Customade-Firma zu machen, indem wir Klamotten verändern, ob das jetzt mit Airbrush ist, ob wir Sachen aufnähen. Und das machen wir eigentlich im hauptsächlichen Sinne. Momentan besteht meine arbeit zu fast 90% aus Customade, Airbrush, Stuff wo Leute z.B. ihre Fotos schicken und ein T-Shirt haben wollen mit ihrem Foto oder irgendwas representen wollen.

Man sieht dich regelmäßig im Training, ab und zu an der Fame ein Bild malen und jetzt im laden sitzen und ne Hose mit Airbrush zuhauen. Wie bekommst du das alles unter einen Hut?

Ich mach mir eigentlich nie Gedanken darüber, mach ich einfach, denke ich mal. Für mich hat jeder Tag irgendwas Spannendes. Es gibt Tage, an denen ich nur chille. Aber für mich gibt es jeden Morgen wenn ich aufstehe ein neues Abenteuer zu entdecken und irgendwas muss gemacht werden. Ich kann zwar schon manchmal tagelang daheim sitzen und nur Fernsehen gucken, aber an vielen Tagen habe ich dieses Kribbeln, ich muss immer irgendwas produzieren, es muss was gemacht werden und dadurch entstehen halt viele Dinge. Und ich brauch abends mein Training, weil sonst würde ich meine Freundin anschreien, denke ich mal, weil es ist einfach noch zuviel Power in mir drin.

Also ist das Training auch ganz gut um sich abzureagieren?

Ja, auf jeden fall.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor, wo siehst du dich in 30 Jahren?

Ich denke mal ich werde immer noch genauso beschissen hier rumsitzen wie heute oder irgendwo anders. Ich denke mal, ich werde noch irgendwie das Selbe tun oder das was ich bis dahin weiterentwickelt habe. Ich bin eigentlich einer der versucht mit der Zeit zu gehen und mit dem was ich entwickle zu gehen. Also jetzt nicht mit dem großen Teich zu schwimmen, aber irgendwie auch immer meine Finger mit im Spiel zu haben. Und ich denke mal, daran wird sich nichts ändern, selbst wenn ich älter werde bin ich wahrscheinlich immer noch das selbe Kind wie ich heute bin, in meinem kopf.

Kam für dich jemals ein anderer Weg als HipHop in Frage, aus welchen Gründen auch immer?

Ich glaube das kam irgendwie nie in frage, weil es immer schon so gewesen ist wie es ist und es gab kein anderes Interesse im Endeffekt.. Das war für mich früher Tag ein und Tag aus wenn ich aufgewacht bin, dass es nichts anderes gab, an nichts anders gedacht wurde, da war nichts groß mit Schulzeit. In der Schule wurden Sketches gemacht und der Rest war nach der Schule. Ich konnte es mir gar nicht anders vorstellen ich war zu weit entfernt. Ich habe mich sogar schon mal soweit entfernt, dass ich ne Zeit lang das Gefühl hatte, ich konnte nicht mehr mit Leuten reden, die sich nicht mit den selben Sachen auskennen mit denen ich mich auskenne. Das war aber sehr gefährlich auf irgendeine Art und Weise, da hat man auch viele dumme Sachen gesagt und über dat Sellout geschrien oder über das Sellout geschrein, weil man einfach irgendwo verklemmt war und man hat sich zu sehr darin vertieft. Da muss man schon ein bisschen aufpassen.

Du bist ja ursprünglich aus Heidelberg, was hat dich nach Stuttgart verschlagen?

Damals sind viele Probleme auf mich zugekommen. Und ich habe mich aber schon in Stuttgarter Discotheken rumgetrieben und hatte Freunde wie Aydin hier in Stuttgart, die hatten auch irgendwelche Freunde, die hatten mir dann sofort einen Job angeboten, als diese Probleme aufgetreten sind. Und so bin ich dann hier rüber gekommen.

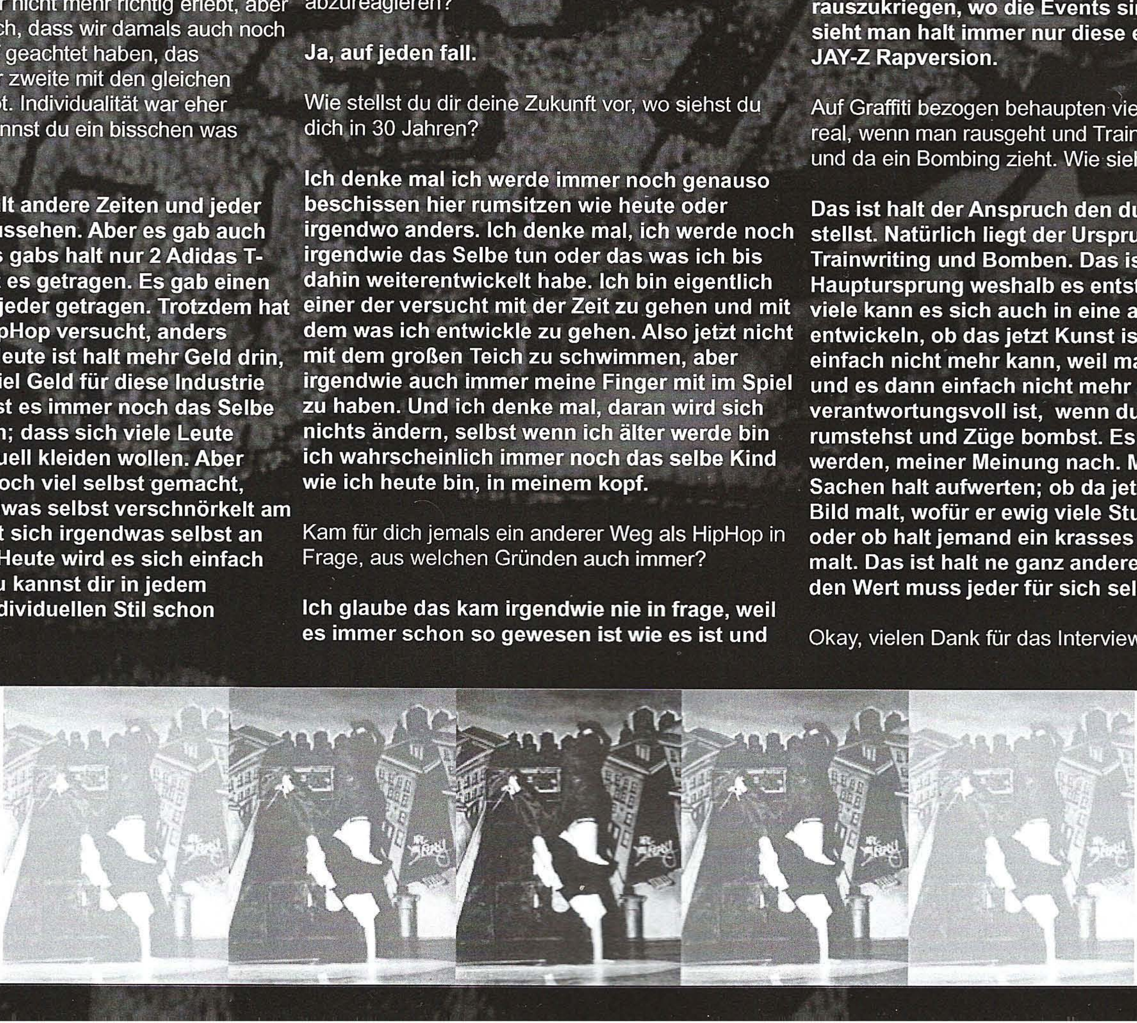
Du warst ja schön öfters in den Staaten. Wie sind deine Eindrücke der dortigen HipHop Szene? Stimmt es, dass drüben HipHop nicht mehr gelebt wird sondern nur noch Geld damit gemacht wird, wie man es des Öfteren in Interviews diverser US-Acts liest?

Ja, das Business hat es eigentlich gerade ausgedrückt, in Amerika ist Hip Hop ein reines Businessding. Es ist halt vor allem Rap und die anderen Elemente sieht man so gut wie gar nicht. Es dreht sich halt fast alles nur um Rap oder um Geldmachen mit Hip Hop. Mit nem anderen Hip Hop Business, wie ich das jetzt mal nennen mag. Es gibt aber in Amerika auch ne Szene, wo so ne Jamkultur abgeht. Da ist es halt immer schwer rauszukriegen, wo die Events sind. Und somit sieht man halt immer nur diese einschichtige JAY-Z Rapversion.

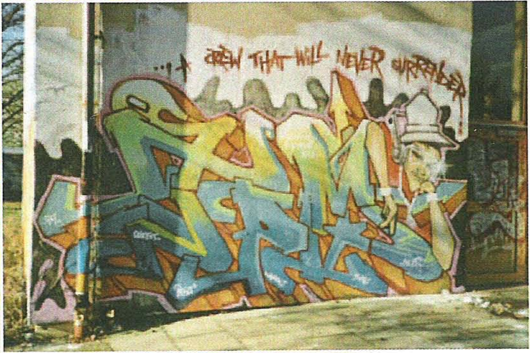
Auf Graffiti bezogen behaupten viele, man sei nur real, wenn man rausgeht und Trains malt oder hier und da ein Bombing zieht. Wie siehst du das?

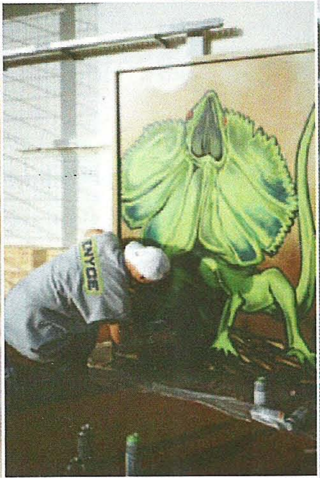
Das ist halt der Anspruch den du dir selber stellst. Natürlich liegt der Ursprung im Trainwriting und Bomben. Das ist halt der Hauptursprung weshalb es entstanden ist. Für viele kann es sich auch in eine andere Richtung entwickeln, ob das jetzt Kunst ist oder man einfach nicht mehr kann, weil man zb Kinder hat und es dann einfach nicht mehr so verantwortungsvoll ist, wenn du auf den Gleisen rumstehst und Züge bombst. Es muss akzeptiert werden, meiner Meinung nach. Man muss die Sachen halt aufwerten; ob da jetzt jemand ein Bild malt, wofür er ewig viele Stunden frei hat, oder ob halt jemand ein krasses bild auf Train malt. Das ist halt ne ganz andere Wertsache, und den Wert muss jeder für sich selber feststellen.

Okay, vielen Dank für das Interview!

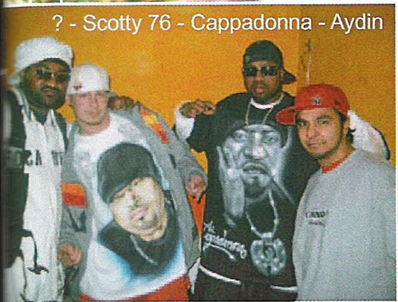


Scotty 76


...A CREW THAT WILL NEVER SURRENDER

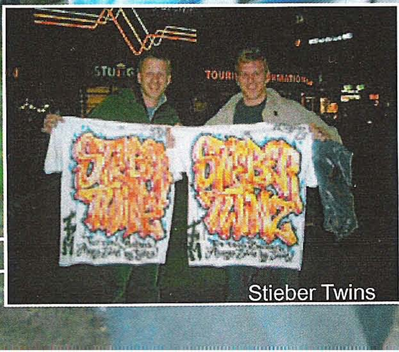


Saian Supa Crew

? - Scotty 76 - Cappadonna - Aydin


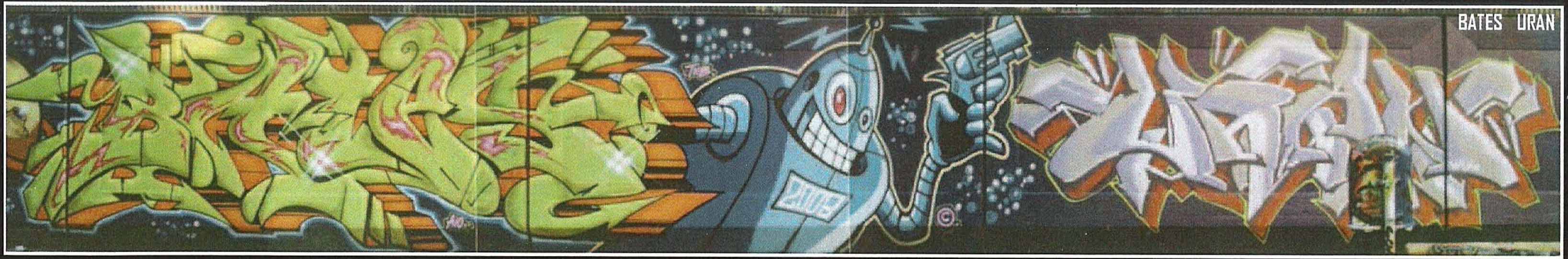
Bintia & Xavier Naidoo

RZA / Wu Tang Clan


Stieber Twins

SCOTTY · CESM
MASTER
IN LOVIN MEMORY
9.11.02

Jam Master Jay


BATES URAN

PEAK

PEAK SAIMEN BF POLAK TOP DINGO ALEK AKSN BERNAD RELAX STURM COVER MES SLA

URAN SWET

WALLS

TRAINS

FUNK

OSKUS

WILD

ROYAL

INSANE
RANGERS
INSANE
Astros
Braves
aerosol.de

Montana Black Montana Gold Montana Platinum Bombing Marker
Aerosol Art Hardcore Marker Pilot Marker Zubehor Stick Up Kidz Dada
Weside Reel Ragwear Billal US-Team's Wear Montana Mitchell & Ness Caps
New Era Caps Flexfit Mesh Caps Customized Caps Shoes Belts Magazine Records etc

INSANE Eichstrasse 88 70173 Stuttgart

JOINT

ROYAL

SLAVE

ALBS

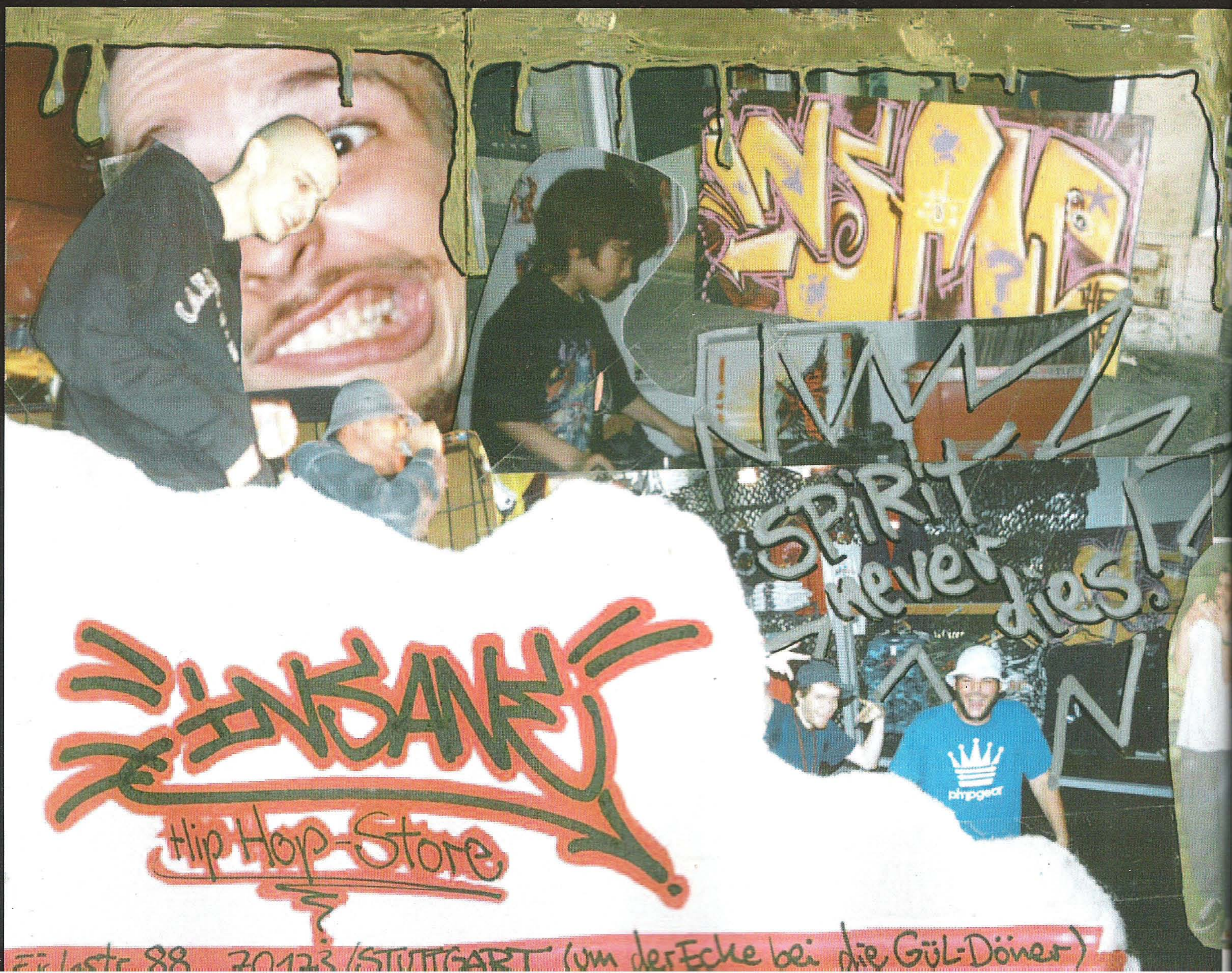
BAMBUS STAR

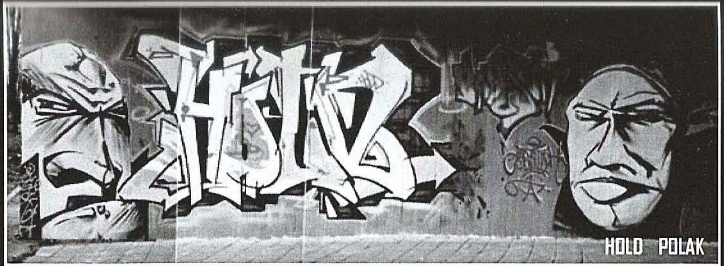
BAMBUS

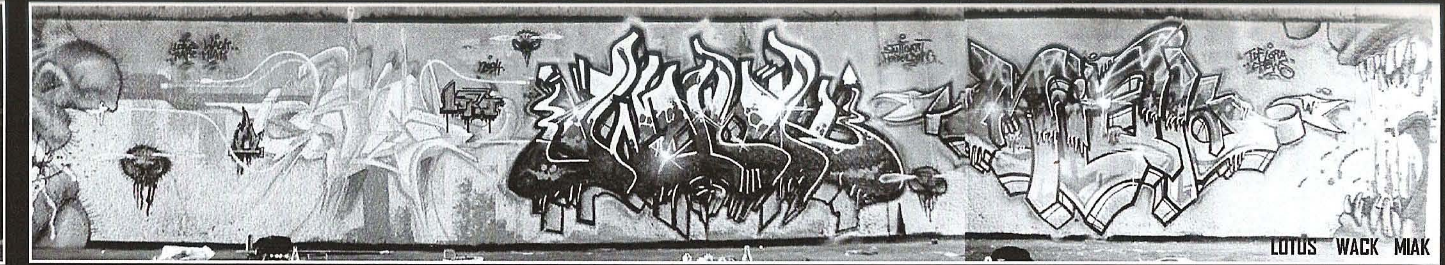
KADT

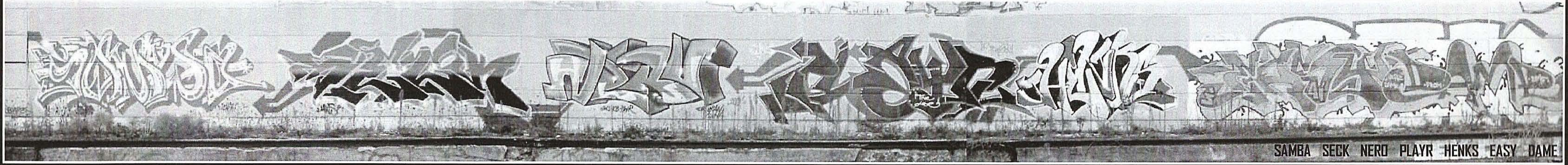
BAMBUS

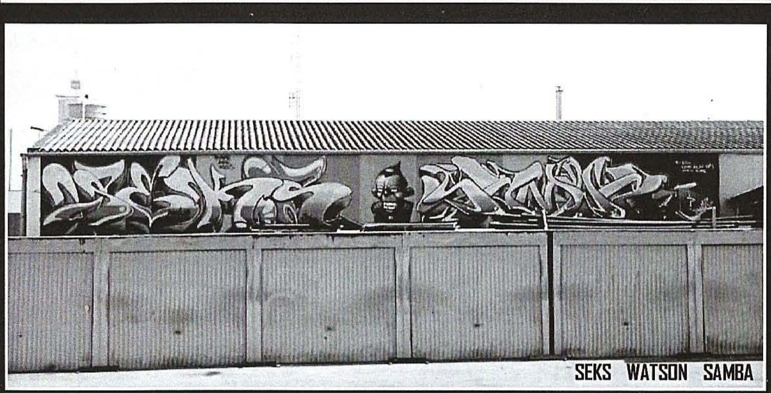
WAY

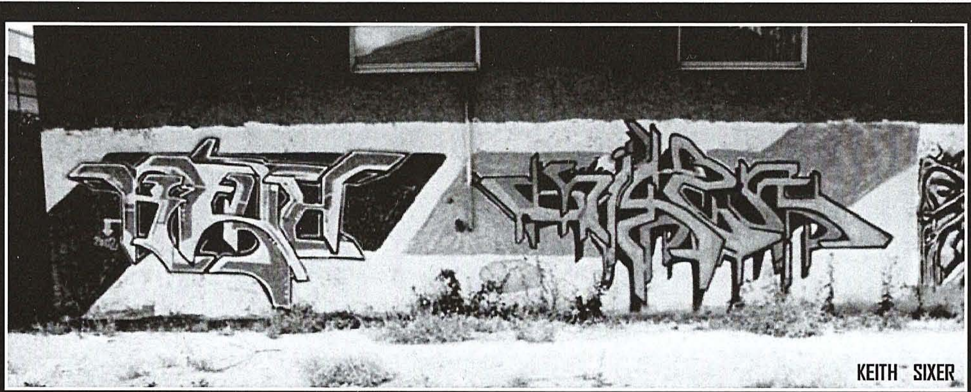

SPIRIT never dies!
INSANE
Hip Hop-Store
Eiblestr. 88 70173 /STUTTGART (um der Ecke bei die Gül-Döner)

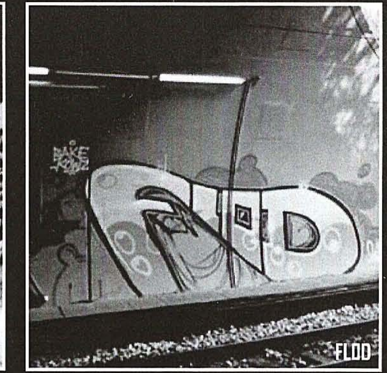

HOLD POLAK

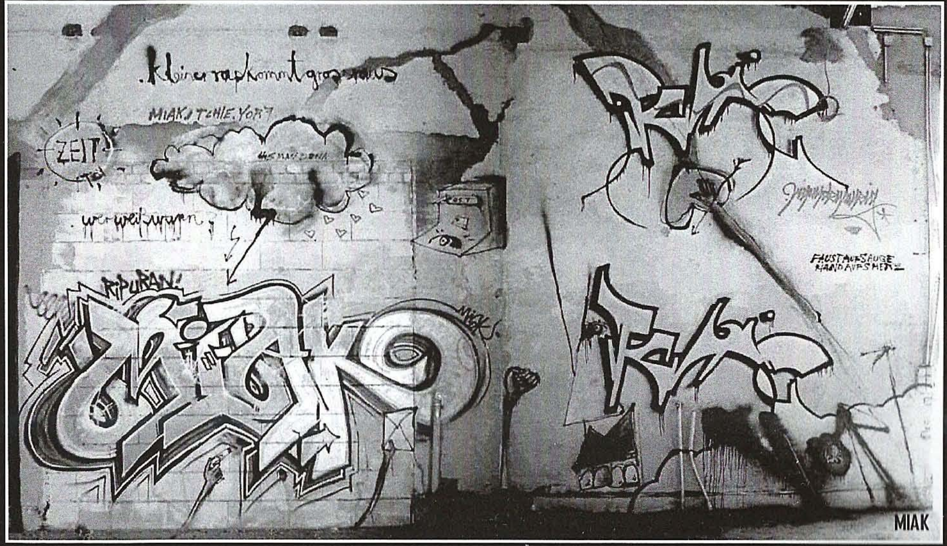

LOTUS WACK MIAK


SAMBA SECK NERO PLAYR HENKS EASY DAME


SEKS WATSON SAMBA

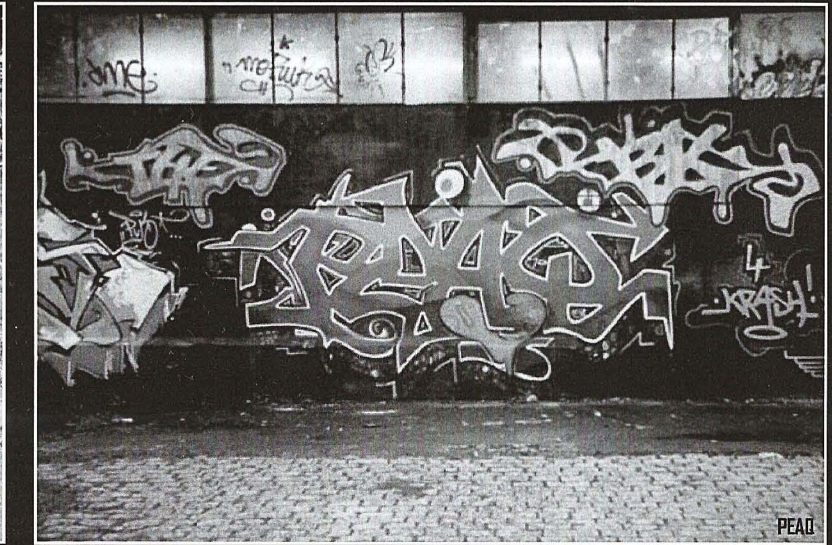

KEITH SIXER


FLOD



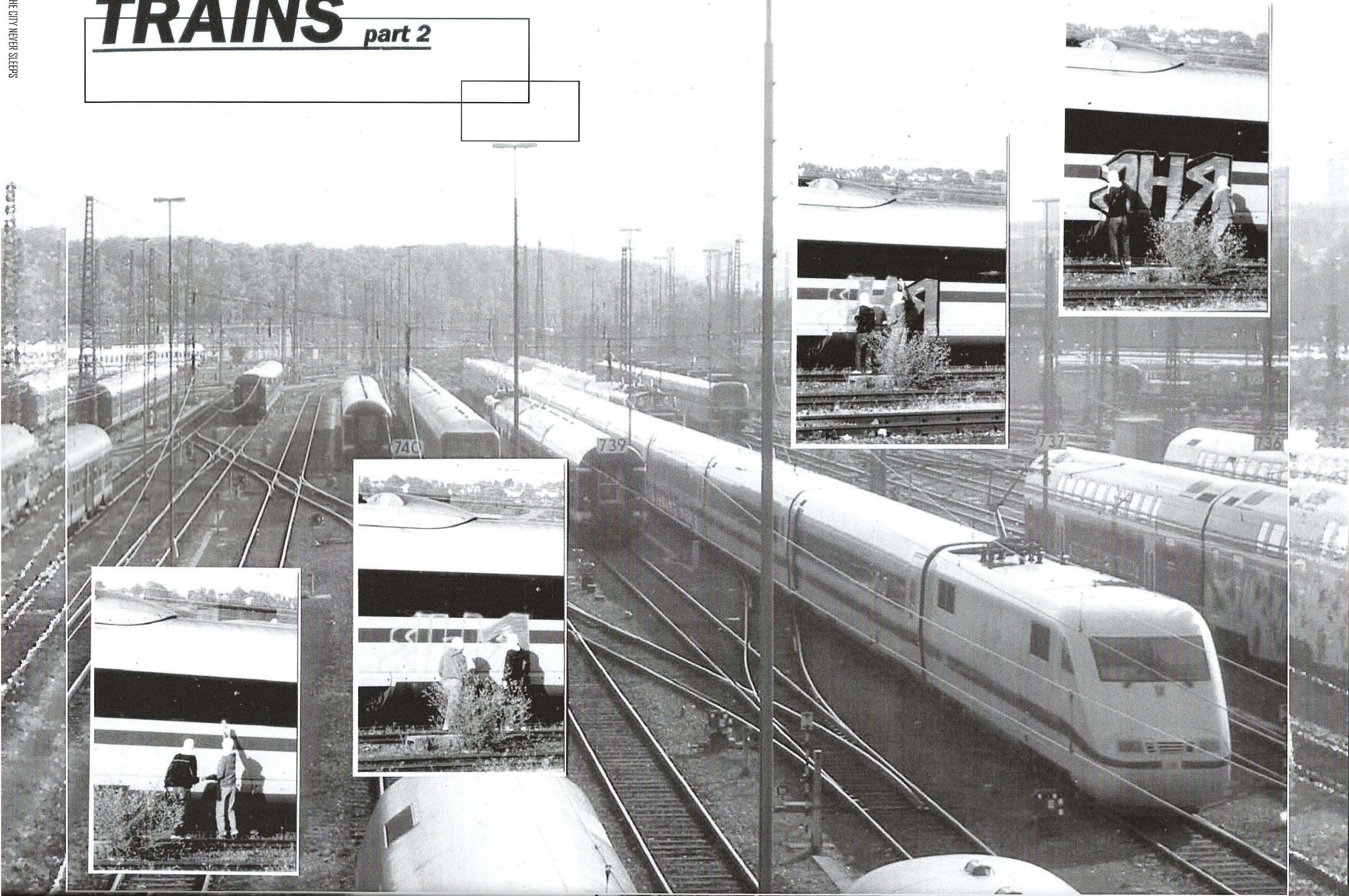
MIAK

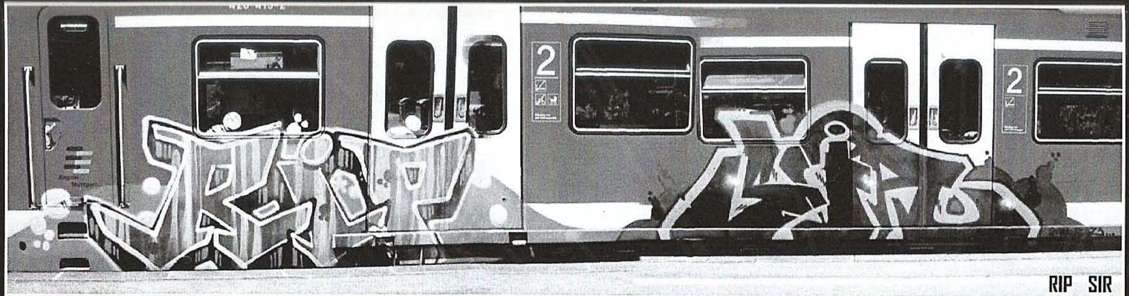
MÜLLTONNE

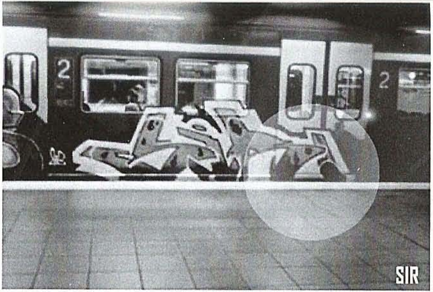


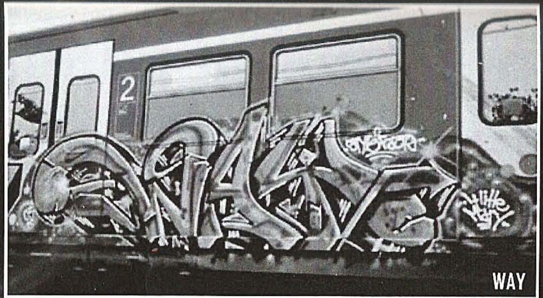
PEAQ

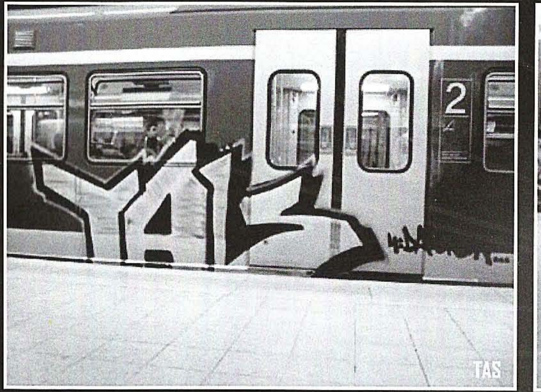
TRAINS part 2

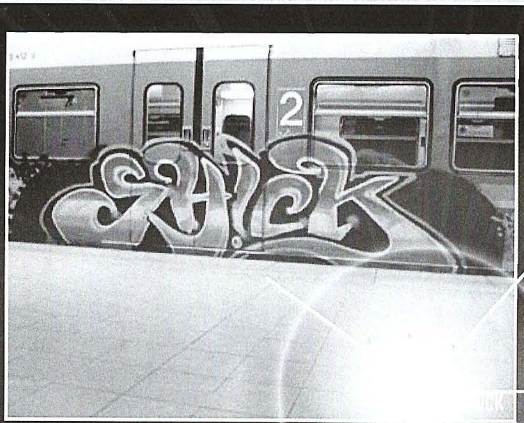

740
739
737
736

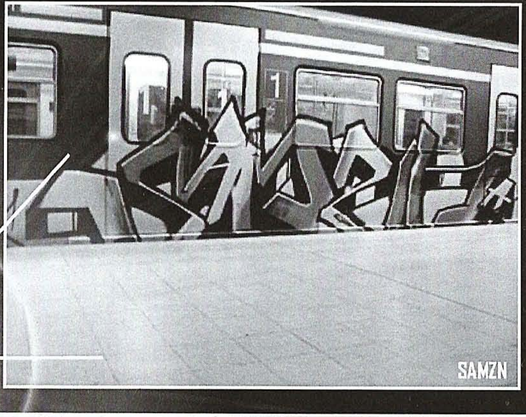

RIP SIR

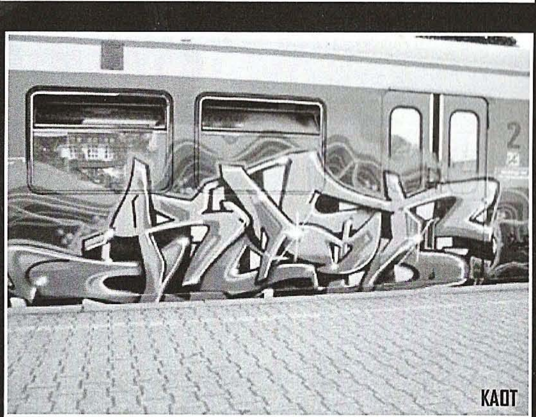

SIR

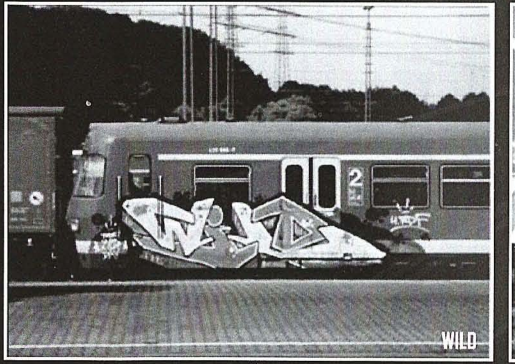

WAY

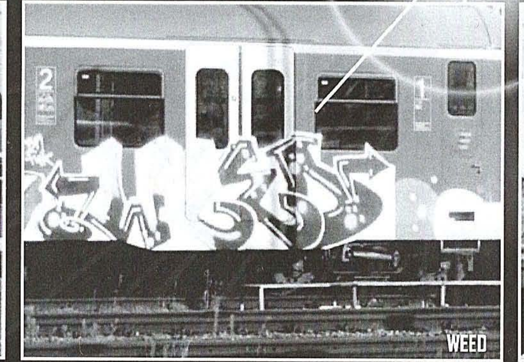

TAS

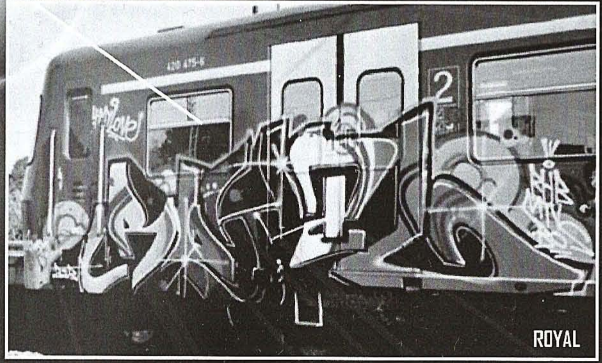

ICK

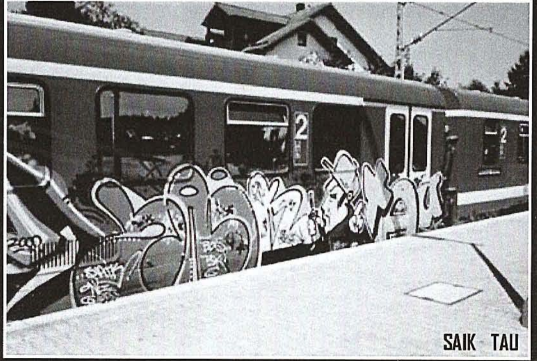

SAMZN

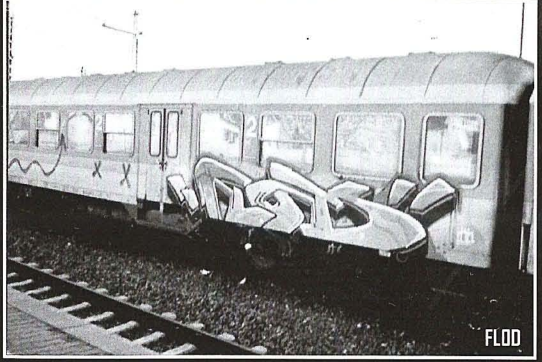

KAOT

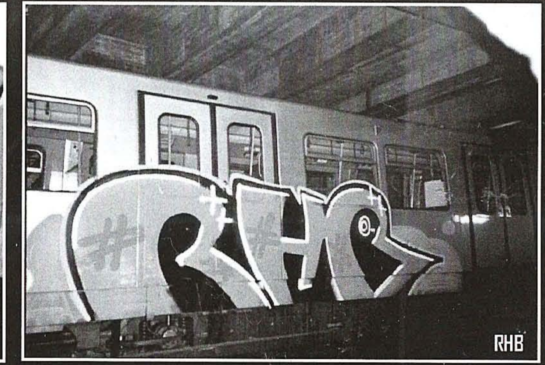

WILD

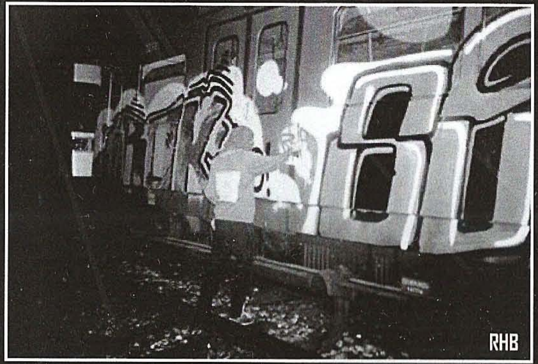

WEED

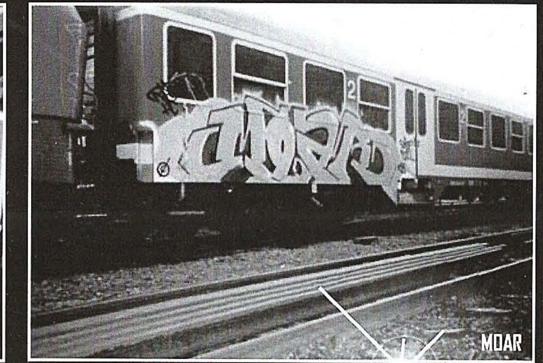

ROYAL


SAIK TAU

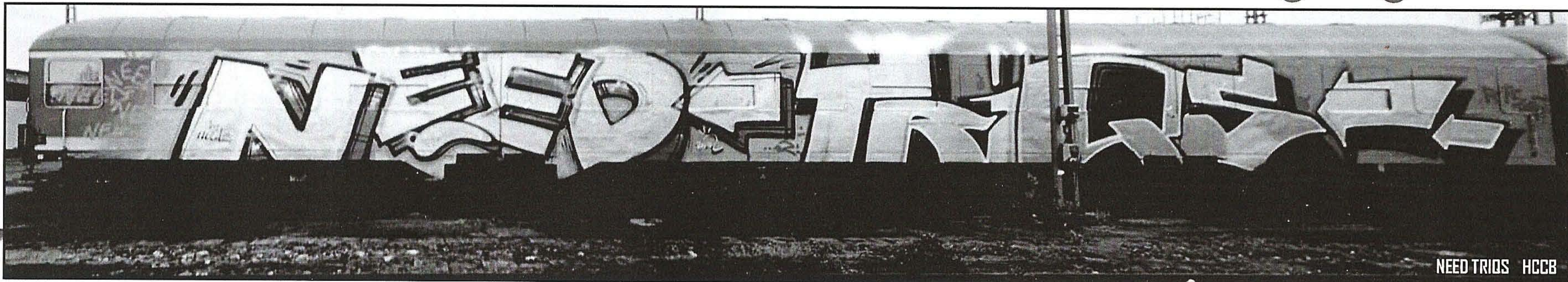

FLOD

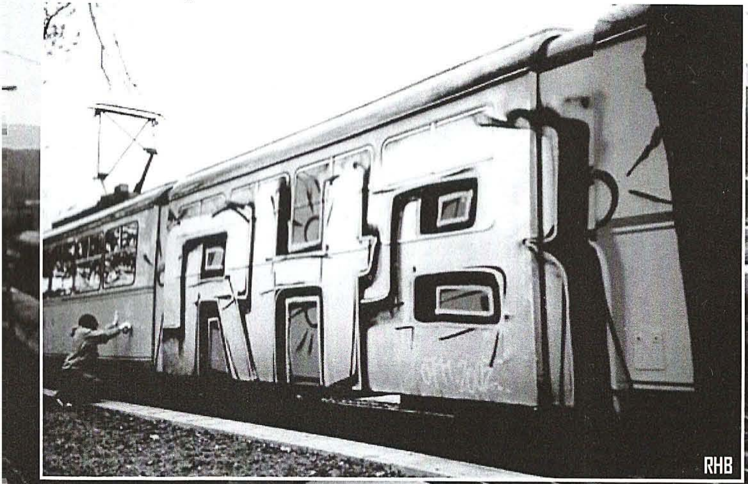

RHB

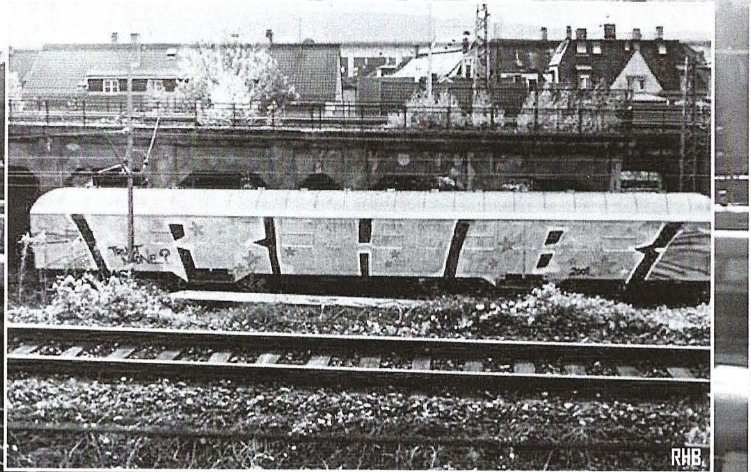

RHB

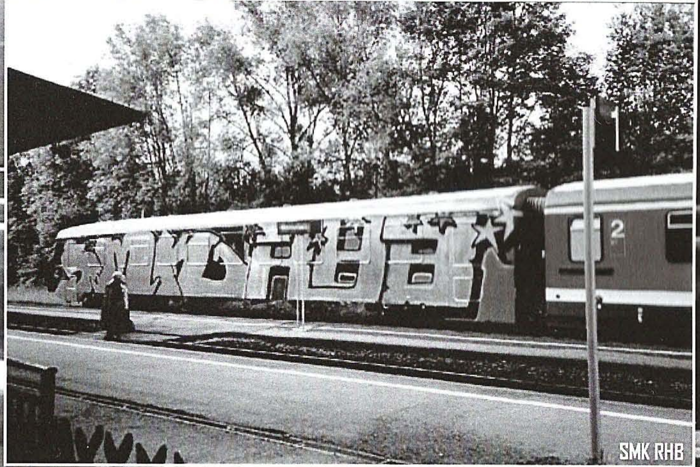

MOAR

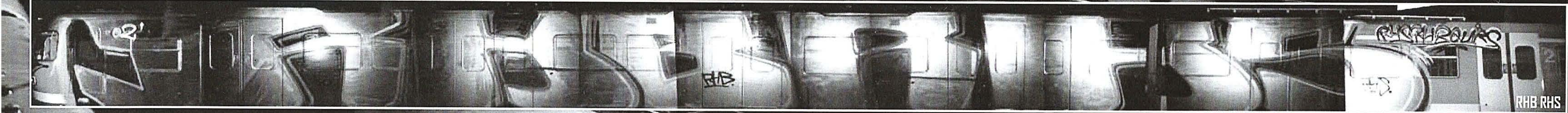
BIG, BIGGER, THE BIGGEST

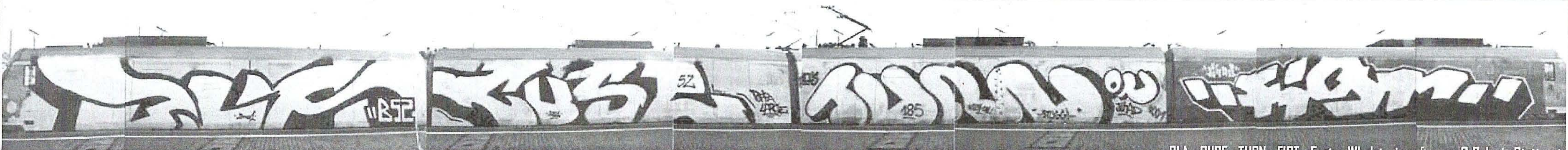

NEED TRIOS HCCB

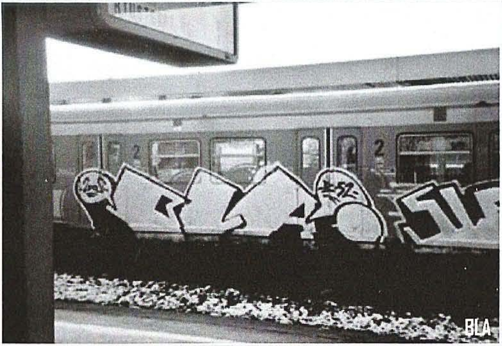

RHB

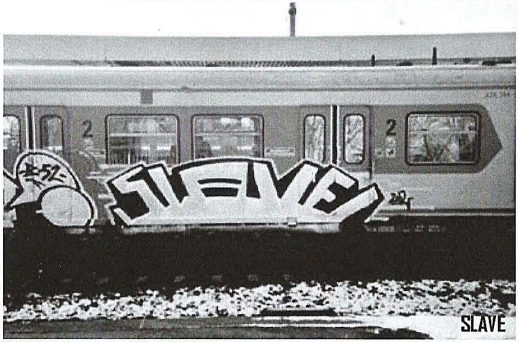

RHB


SMK RHB

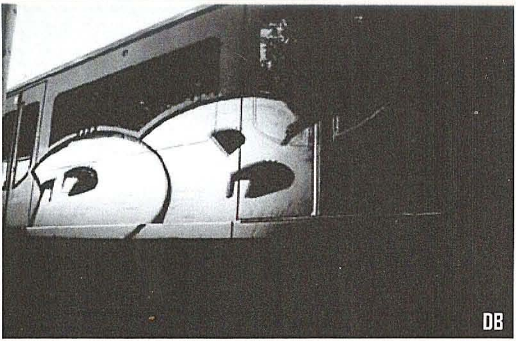

RHB RHS

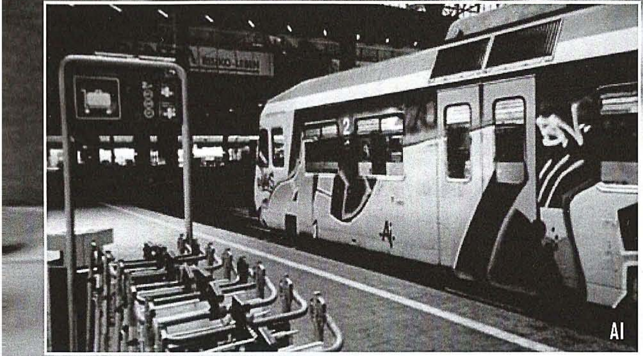

BLA CUSE TURN FIGT Erster Wholetrain auf neuer S Bahn in Stuttgart


BLA


SLAVE

RHS

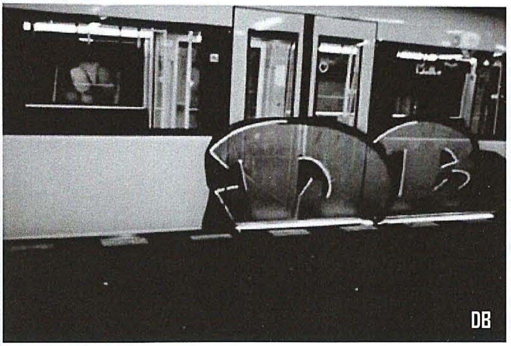

DB


AI

RHS

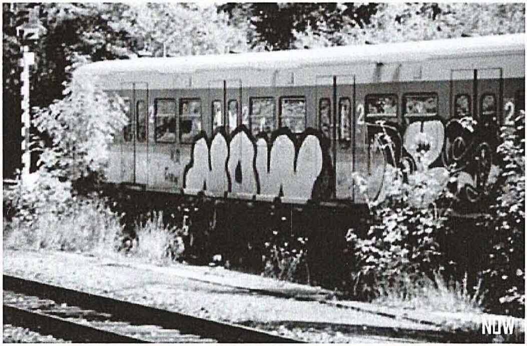
ROT CREW

RHB CRU


DB

RHB

BN FUK

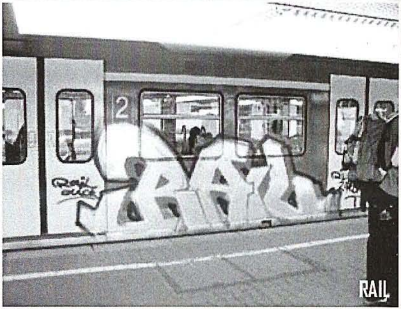

NOW

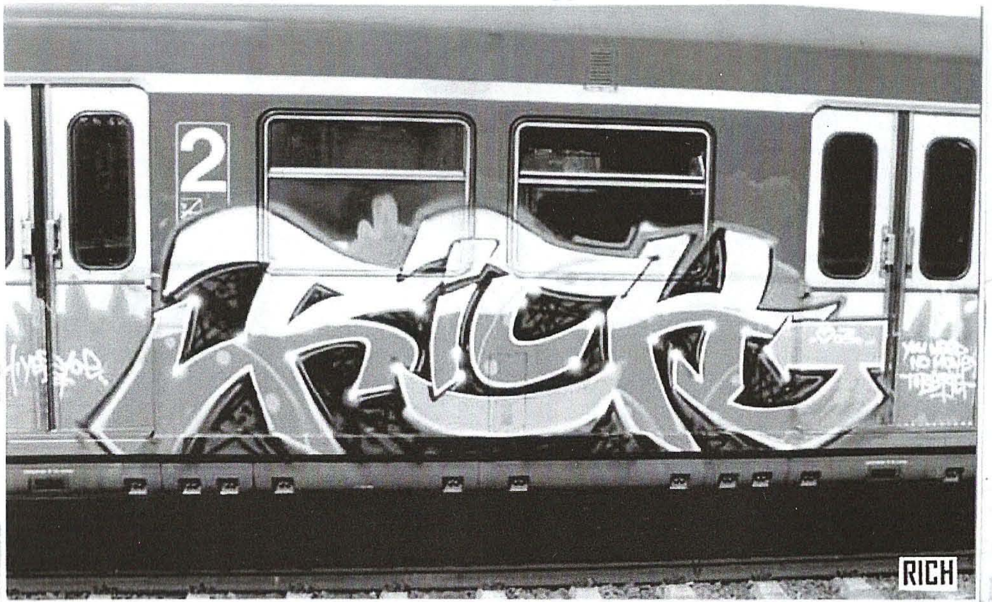
WEED

DJ SLICK

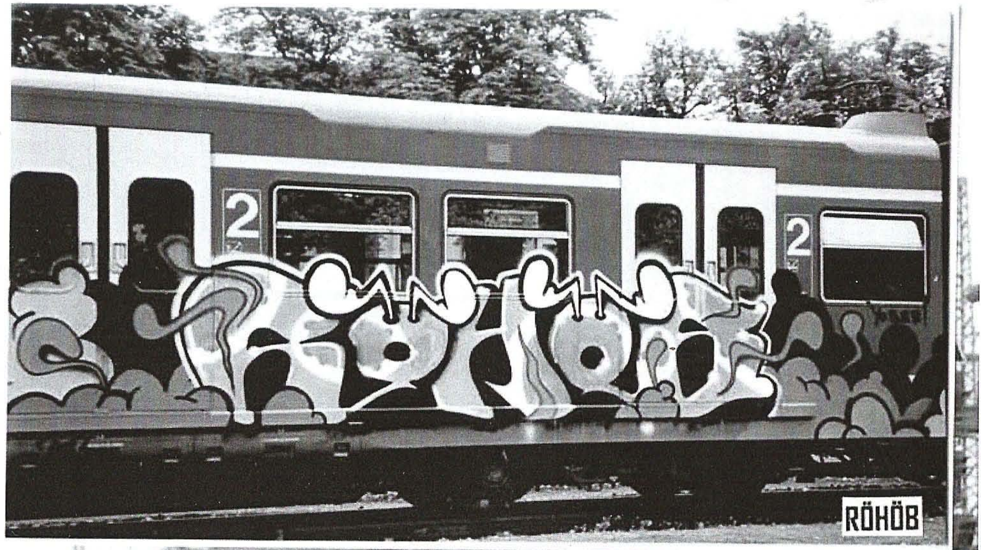
REVOLUTION...

...HAS JUST BEGUN !!

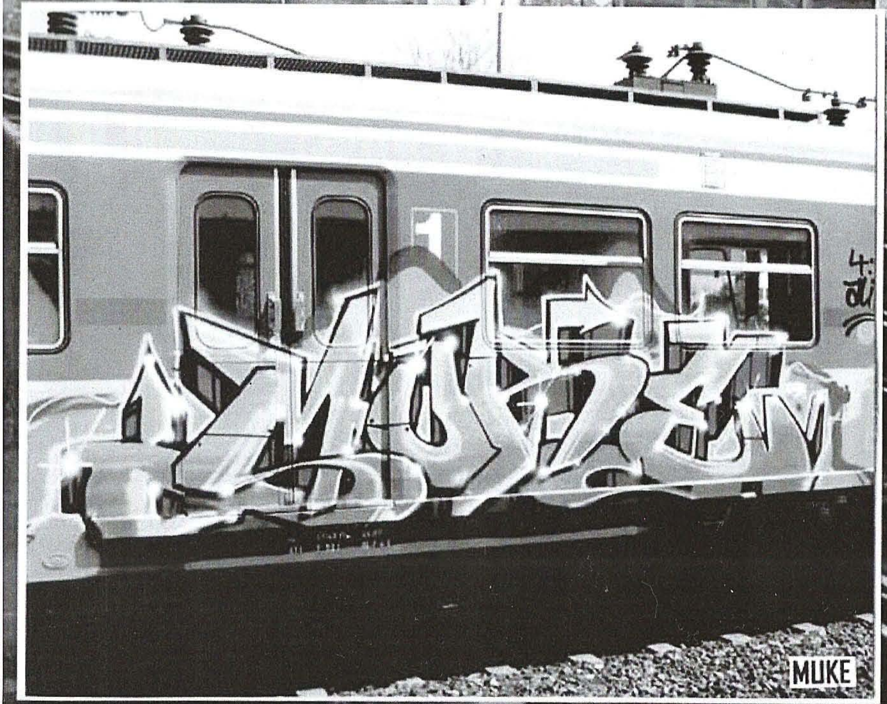

RAIL



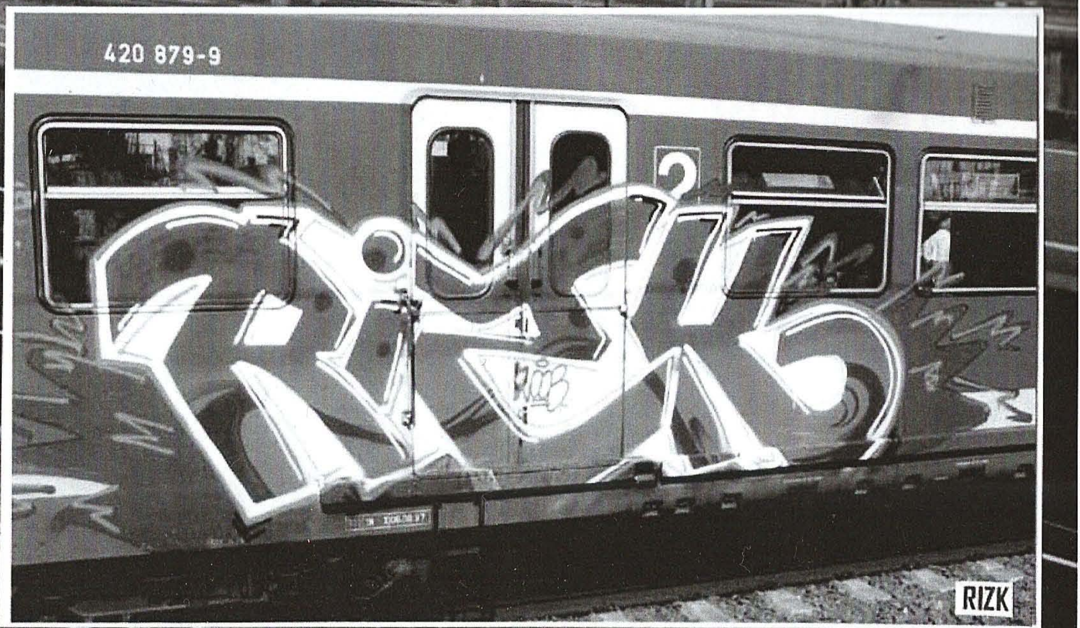
RICH



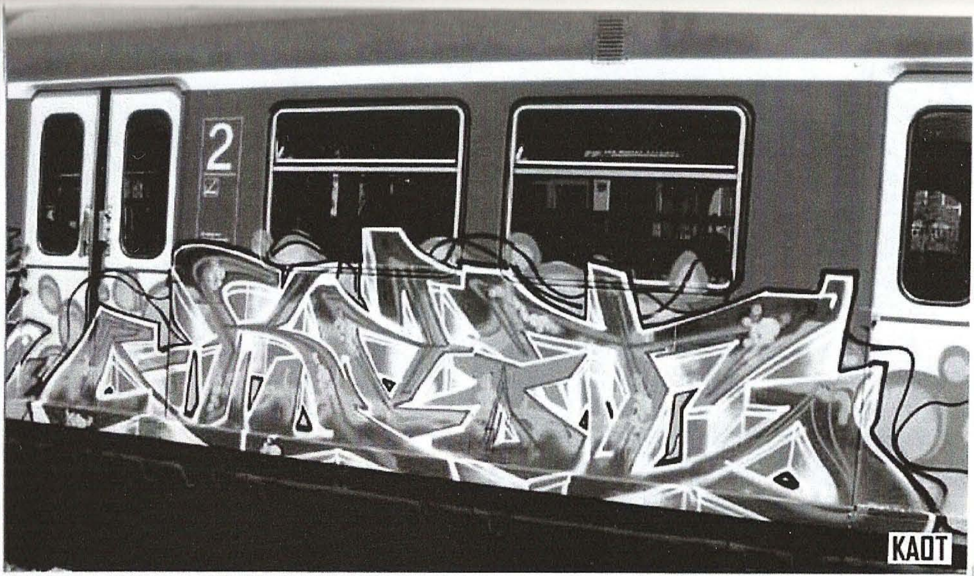
RÖHÖB



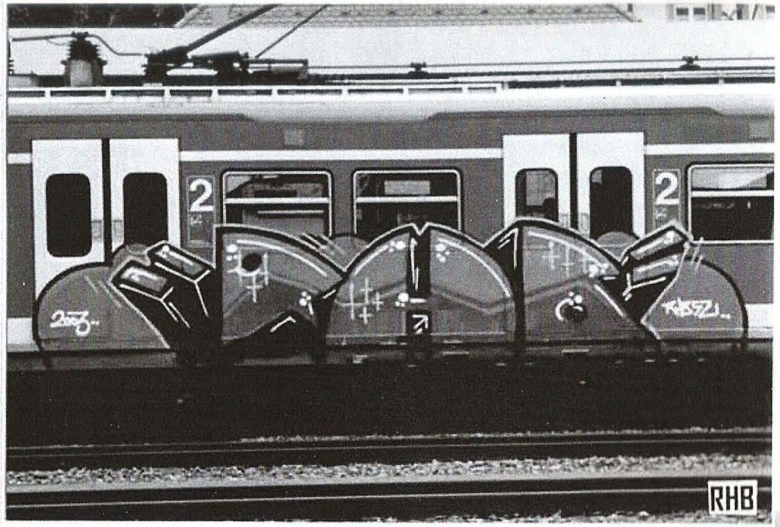
MUKE



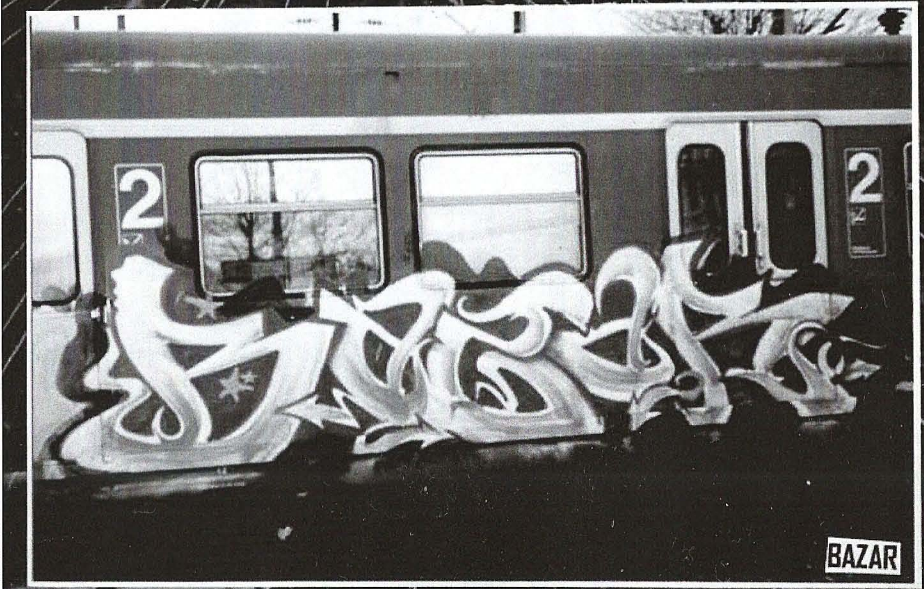
RIZK



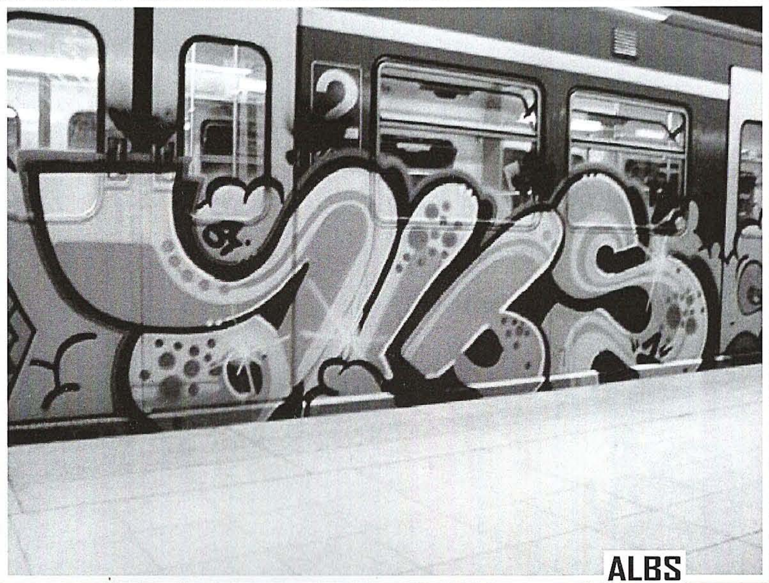
KAOT



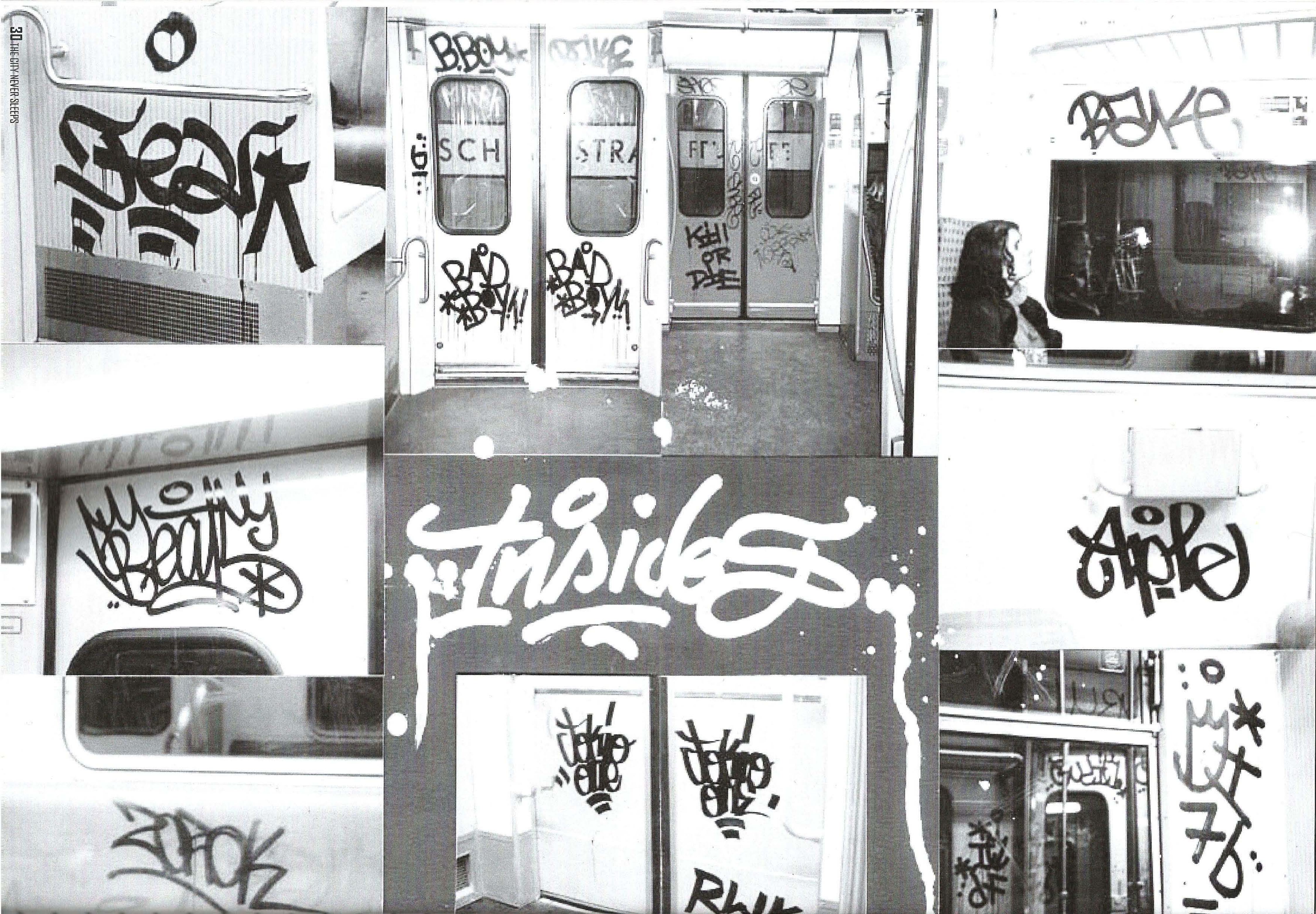
RHB



BAZAR



ALBS


B.BOY
SCH
STRA
BAD BOY!!
BAD BOY!!
Kill OR DIE
Insides
RWK

SPRÜHER IM RUDEL
EINE DOKUMENTATION DER GRAFFITISZENE STUTTGART
...COMING SOON !
...von den Anfängen '87 ...bis Heute
160 Seiten PURE FLAVOR...
info and order www.07book.com

Aerosol Biz

Official Dealer:
Belton Premium
Molotow
Montana Spain
Montana
Montana Gold
AerosolArt Proline

Vogelsangstr.42 - Stuttgart West - U4/U9 Schwab/Bebelstr - im Kollektiv

STURM

Interview:Mike&Tobi
Layout:Mike

An einem kalten Februar-Abend trafen wir uns im tiefem Dschungel des Stuttgarter Westens mit STURM, einem der zur Zeit herausragendsten Streetartists zu einem Gespraech.

Um der stechenden Kaelte zu entfliehen, machten wir uns auf die Suche nach einer warmen Bleibe. Nach zehn minuetigem Fussmarsch durch den europaweit dichtbebebautesten Stadtteil draengte sich uns eine Spelunke auf, in der uns STURM bei einem fadem Pfefferminztee und franzoesischer Strassenmusik schliesslich Rede und Antwort zu seinen Taten, Aktionen und Einstellungen stand.

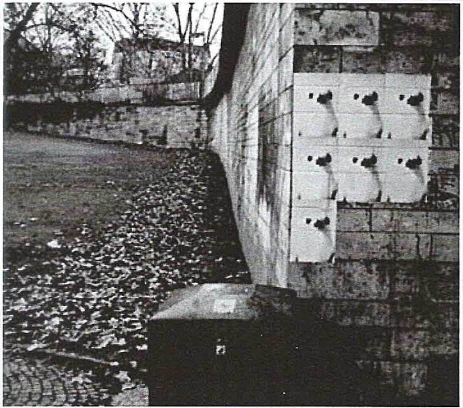
Servus Kleber. Erzaehl' unseren Lesern mal, wie du heisst, was du machst und wie es dazu kam.

Manche nennen mich Sturm. Mittlerweile gestalte ich auch in der Strasse. Angefangen habe ich '97 mit Styles, habe mit der Zeit aber gemerkt, dass mir Characters mehr liegen. Irgendwann hab' ich festgestellt, dass ich mich beim Graffiti nicht weiterentwickelte und habe Alternativen gesucht. Gefunden hab' ich die Strasse als Medium.

Wie stehst du zu Writing?

Bei mir hat durch's Writing die ganze Geschichte erst angefangen, auch wenn ich jetzt nur noch gelegentlich rausgeh', schau' ich mir immer noch vieles an. Ich muss aber auch sagen, dass momentan, bis auf Ausnahmen, stylemaessig nicht viel riskiert wird.

Einige Writer sind ja was Streetart angeht eher kritisch eingestellt. Was denkst du, woher diese Haltung kommt?



Musst du die Writer fragen. Streetart und Writing sind vielleicht zwei verschiedene Disziplinen, heisst aber nicht, dass eins das andere nicht ergaenzen koennte.

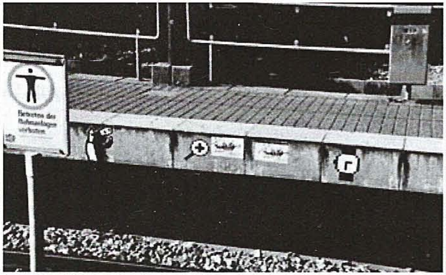
Hast du 'ne Message, die du mit deinem Stuff verbreiten willst?

Ich lass' die Arbeiten sprechen. Ich versuche einfach, verschiedene Temperamente und Situationen darzustellen.

Woher kommt Streetart? Ich als Writer kann dir die Story von New York oder Hoehlenmalereien anbieten. Aber wie ist das mit Streetart?

Angefangen bei den Hoehlenmalereien ueber alle Epochen bis jetzt haben die Menschen immer, durch Malen oder Plakate, was auch immer, Dinge an die Oeffentlichkeit gebracht, mit dem was sie mitteilen wollten.

Thema Style. Wie definierst du Style?



Style ist Einstellungs- und Ansichtssache. Wenn, was auch immer, Stil hat, dann stimmt das Gesamtbild. Fuer mich haben Sachen Style, die einen gewissen Schwung, eine Idee oder sogar beides haben .

Bake, Louis und Krash haben in ihren Interviews aus unserer letzten Ausgabe Parallelen zwischen Style und Persoenlichkeit gezogen. Wie siehst du das?

Das seh' ich auch so. Der Stil entwickelt sich aus dem Charakter. Dinge, die einen beschaeftigen oder die man macht, spiegeln sich im eigenen Stil wieder. So gestaltet jeder mehr oder weniger bewusst seinen Stil.

Wie stehst du zur momentanen Weltsituation?

Ignoranz, Habgier, Egoismus, Oberflächlichkeit........

Woher ziehst du Inspirationen fuer deinen Stuff?

Aus meinem Umfeld. Wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht, gibt es schon endlos viele potentielle Ideen.

Was fuer Ausdrucksformen sind deine Favorites?

Na, eigentlich Characters. Ich mach viel in Richtung Schrift, aber eher typografische Sachen als „traditionelles Graffiti.

Was ist fuer dich der Unterschied zwischen Graffiti und Typografie?

Writing ist neue, bzw. weiterentwickelte, verspielte Typografie.

Was heisst Respekt fuer dich?

Alle reden immer von Respekt hier, Respekt da. Man koennte ja auch sagen, Streetartists und Writer haben kein' Respekt vor der Gesellschaft, weil sie allen anderen, nicht staedtischen Kuenstlern, ihre Sachen aufdraengen. Aber das sehe ich nicht so, dann waeren ja Werbung und Architektur aeusserst respektlos der Bevoelkerung gegenueber. Mich fragt ja schließlich auch niemand, wenn irgendwelche sterilen Stahl- / Glaspassagen gebaut werden. Die Respektfrage laesst sich so pauschal nicht beantworten. Es kommt auch immer auf die Situation an.

Wie denkst du, wird sich Streetart in Zukunft entwickeln?

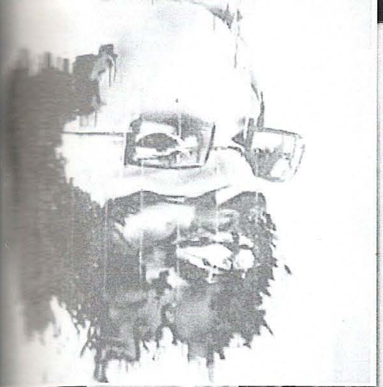
Ich denke, der Boooom kommt noch. Berlin oder Amsterdam geht Streetart-maessig schon dreckig ab. In Stuttgart wird es hoffentlich aehnlich kommen.

Ich habe gesehen, dass des oefteren Kleber oder Plakate direkt ueber Tags platziert wurden. Was haelst du davon?

Es gibt doch genug Platz fuer alle. Also kein Grund sich gegenseitig auf den Fuessen zu stehen.

Du bringst ja in erster Linie nicht deinen Namen an. Wie wichtig ist Fame fuer dich?

Die Leute, die ich auf den Plakaten darstelle gibt es alle wirklich. Ich hab' nichts aus Zeitschriften oder sowas abgezeichnet. Meine Characters sind irgendwo in der Stadt in echt. Der eigene Name spielt keine so grosse Rolle. Die Plakate erkennt man



auch ohne mein Pseudonym wieder. Ich bring die Leute auf den Plakaten zurueck in die Oeffentlichkeit. Was sollen sie bei mir zu Hause? Fame ist zweitrangig, die Aktion steht im Vordergrund. Wenn's dann noch Leute gut finden, umso besser.

Nach welchen Kriterien waehlst du deinen Stuff aus? Gibt es Motive, die du nicht verwenden wuerdest, z.B. aus moralischen Gruenden?

Gute Frage, ich bring' natuerlich nicht alles raus, was ich mache. Die Plakate, die [illegible] und auf die Strasse passen, [illegible] raus. Moralische Gruende gibts nicht – ich hab' nichts zu verstecken, ich mach ja auch kein Porno- oder Gewaltstuff oder so was.

Inwieweit, denkst du, steht Streetart im Zusammenhang mit Hip Hop?

In keinem naeheren Zusammenhang.

Warum nicht?

Steht denn Writing in direkter Verbindung mit Hip Hop?

Es kommt darauf an, aus welcher Sicht man das betrachtet.

Ich denke, Stuttgart ist sehr Hip Hop Gepraegt. Hier sind die Leute durch Hip Hop zum Malen gekommen. Wobei z.B. in Italien die Writer Techno und sowas hoeren. Bei mir war es eher so, dass ich vom Malen zum Hip Hop gekommen bin, wobei ich mittlerweile nur noch wenig Hip Hop hoere.

Warum hast du heute nicht mehr so den Bezug zu Hip Hop wie frueher?

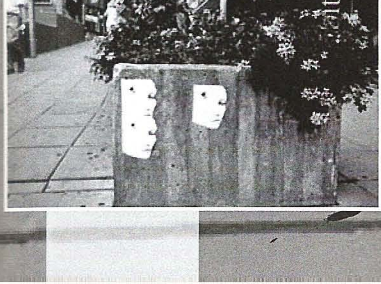
Hip Hop ist heute viel zu sehr auf Gangster gemacht, es wird unnoetig viel von Gewalt, Drogen und sexistischen Themen gerappt. Was soll das? Die Kopfnicker LP war meine erste Platte und die hab' ich gehoert wie ein bloeder, echt. Ich bin der Ansicht, heute gibt es nur noch wenig Zeug, das wirklich real ist.

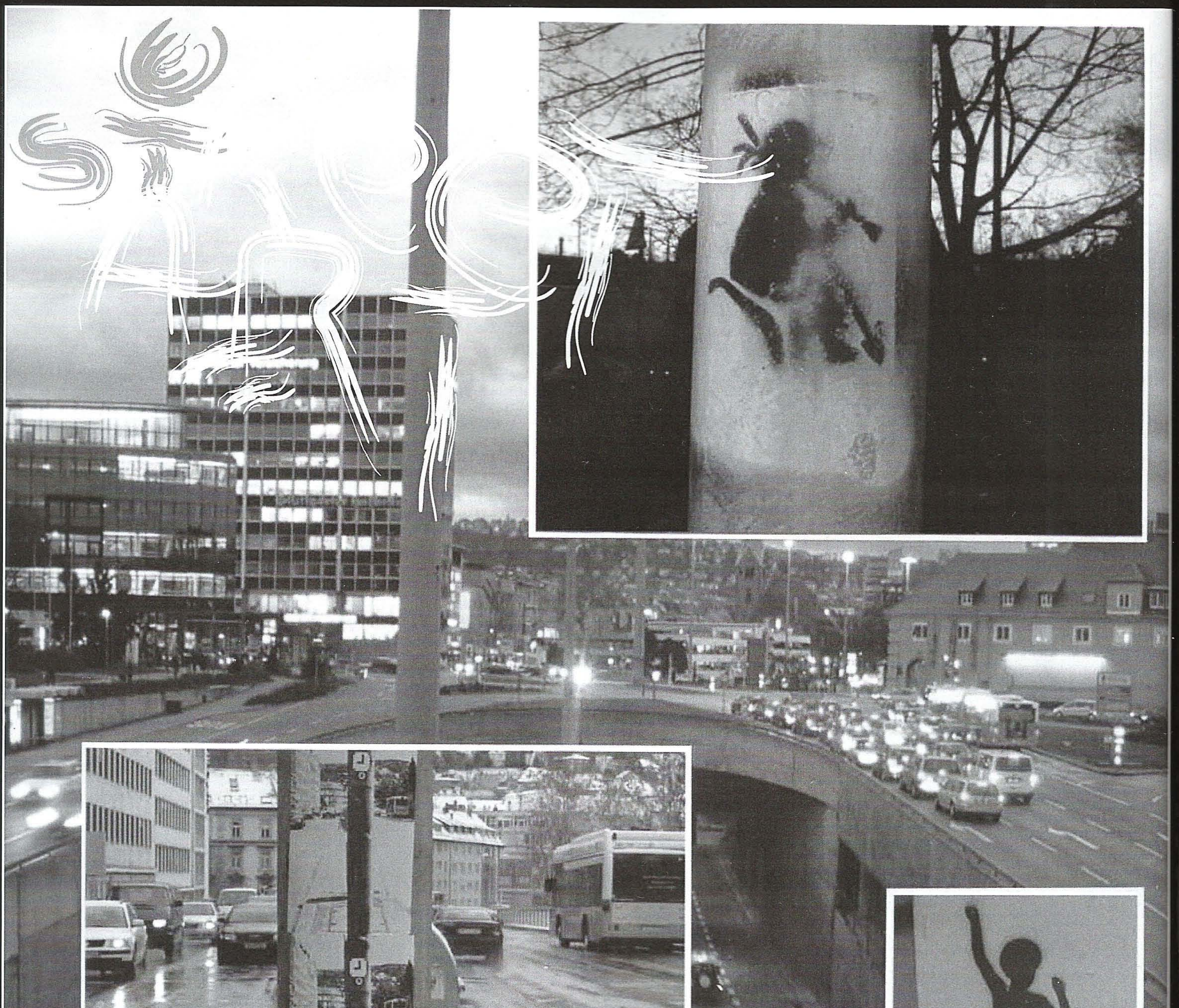
Was verstehst du unter ‚real'? Fuer mich ist real, wenn jemand ehrlich zu sich selbst ist, das heissßt Verantwortung fuer sich und sein Umfeld tragen kann.

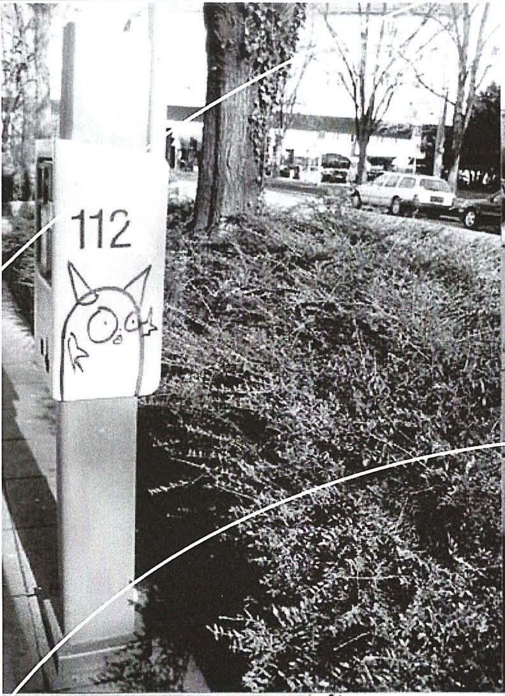
Seh' ich aehnlich. Fuer mich ist jemand real, wie das Wort schon sagt, der echt ist, keine grosspurigen Scheiss schwaetzt, sondern so ist, wie er ist.

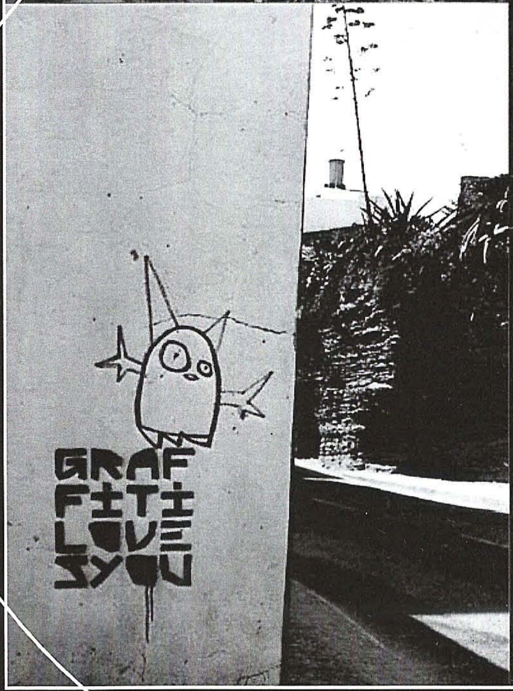
Vielen Dank fuer das Interessante Gespraech. Die letzten Zeilen sind dir ueberlassen.

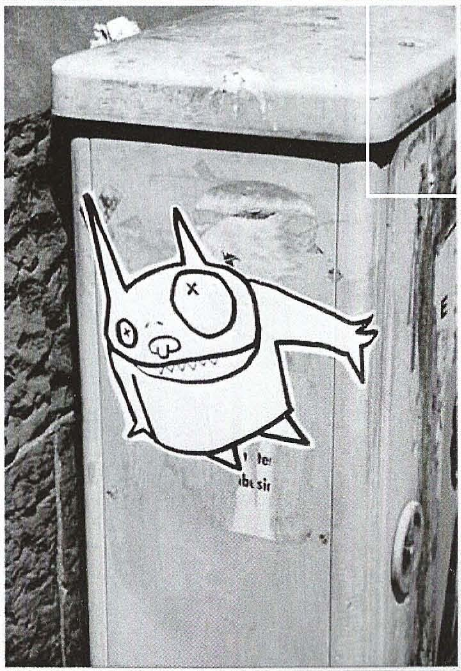
Danke fuer's gute Gespraech. Gruesse an Mongomania und alle die offen sind fuer neue Sachen und Experimente.

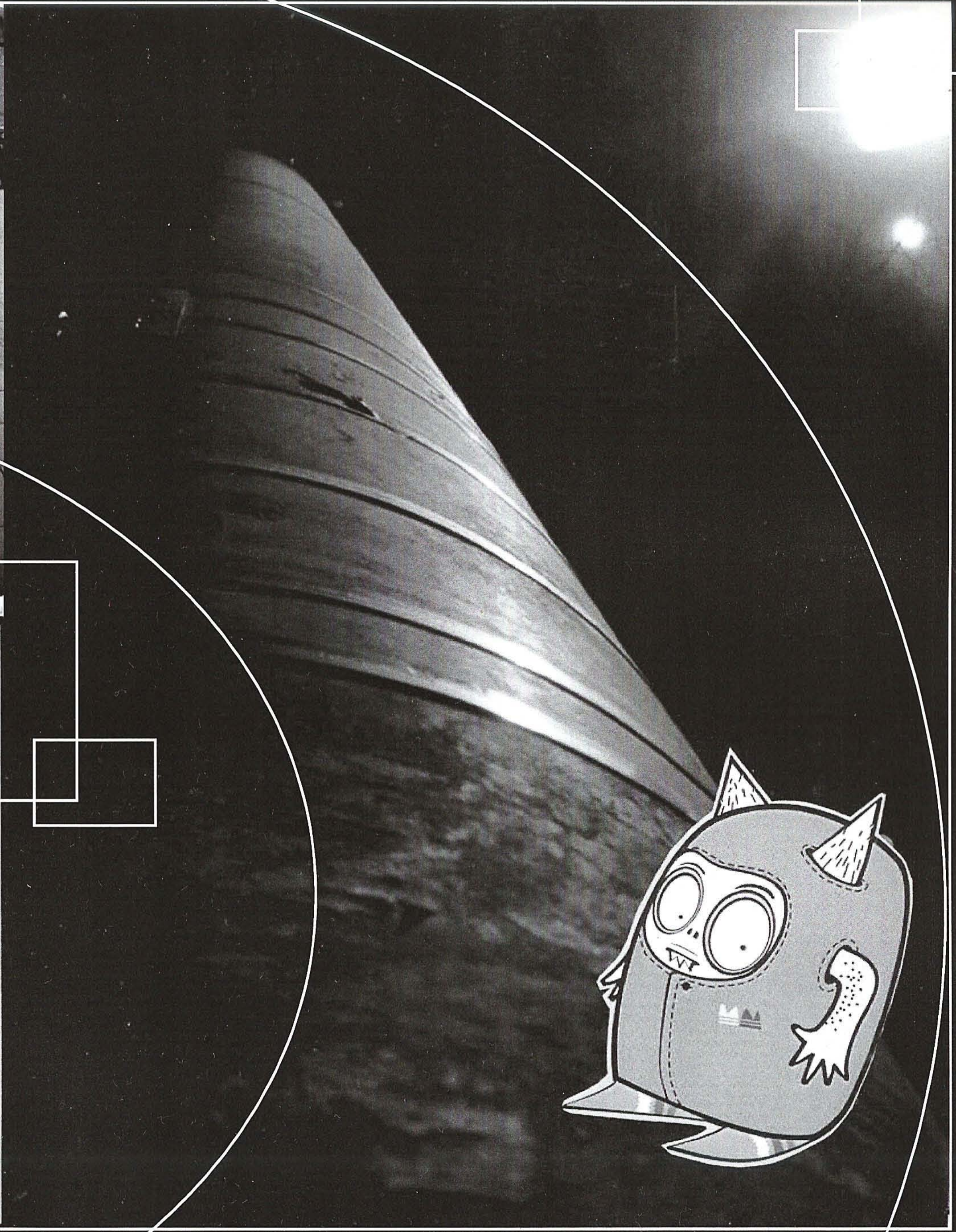



Street Art

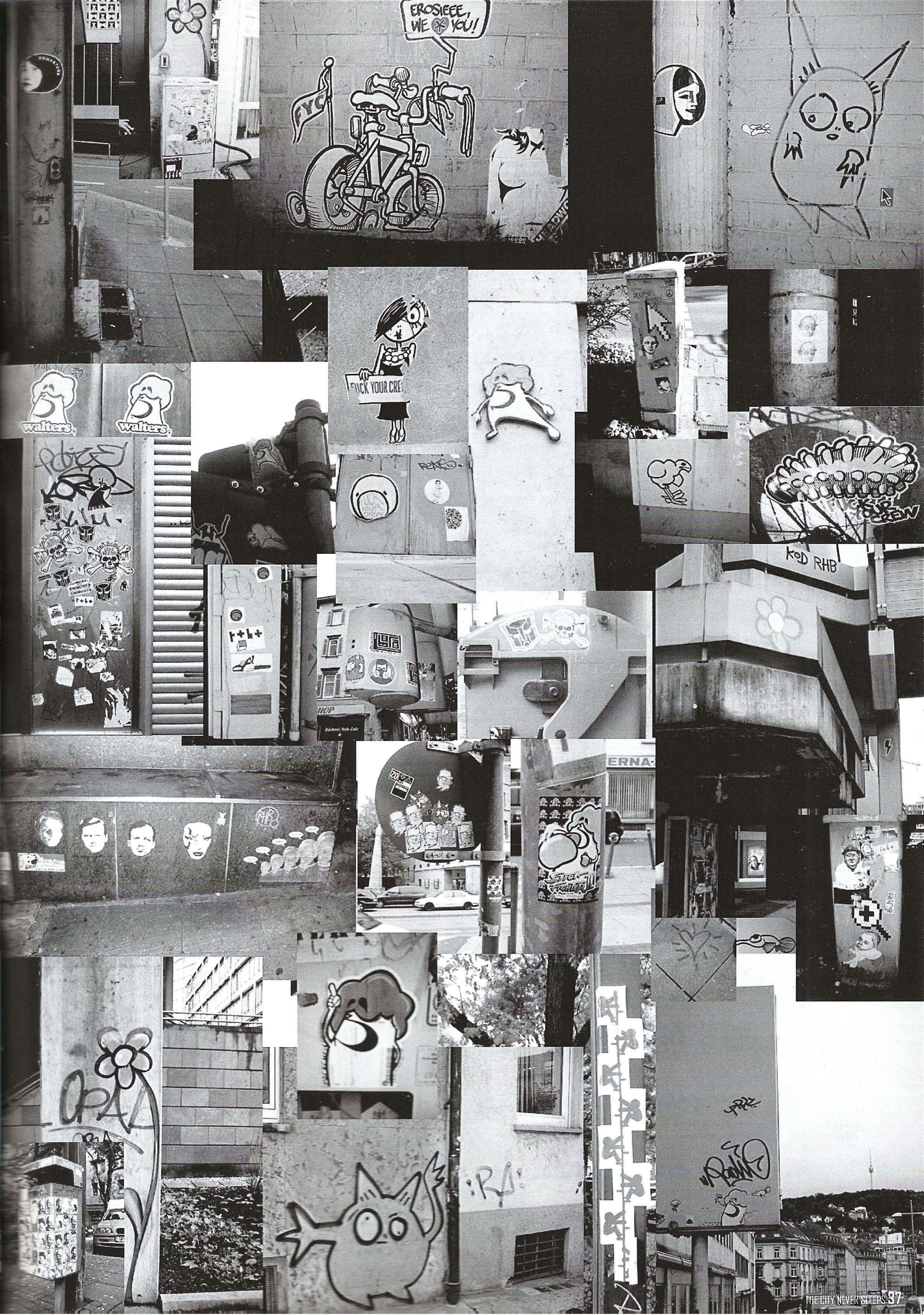

112

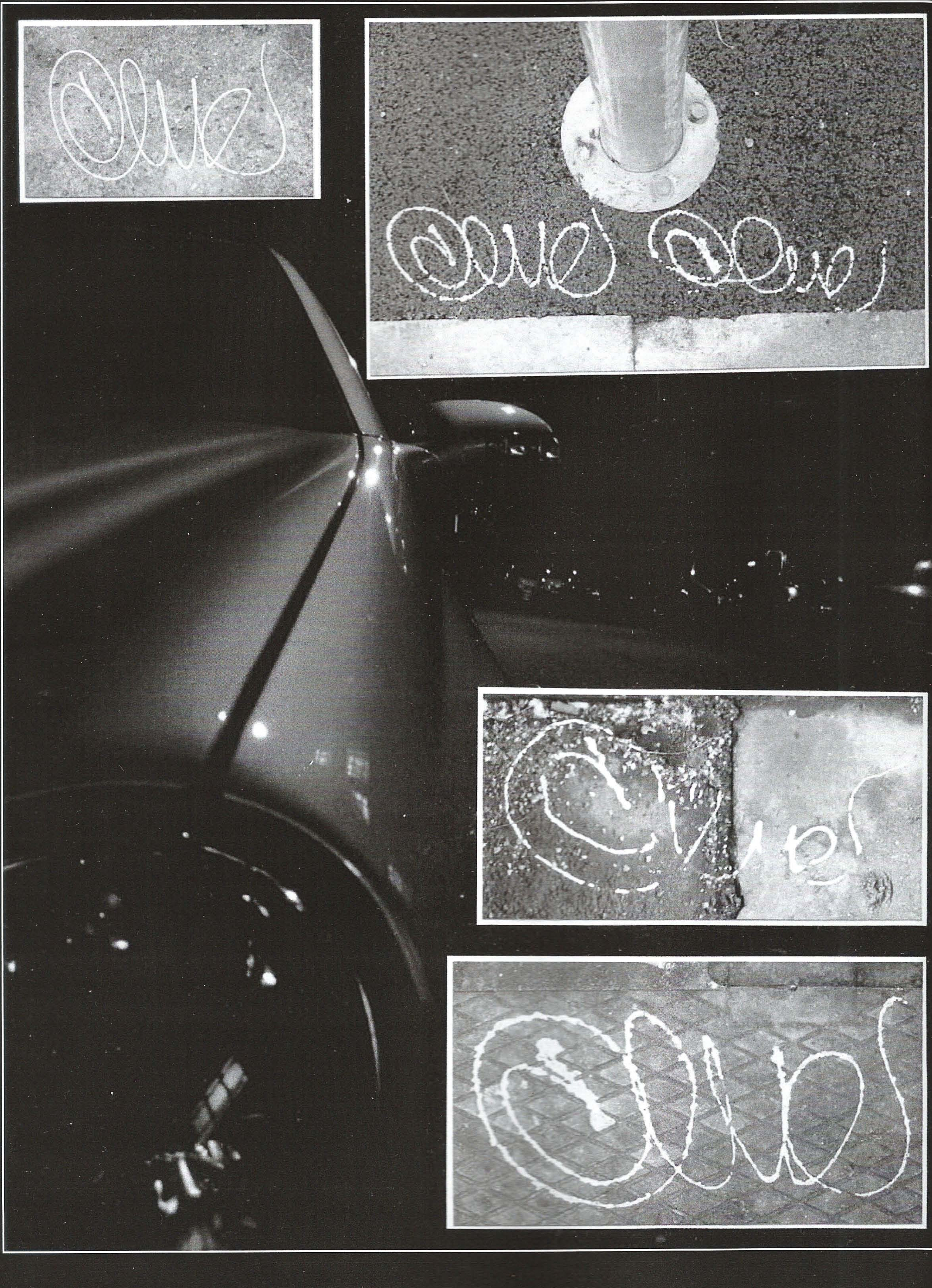

GRAF
FITI
LOVE
SYOU





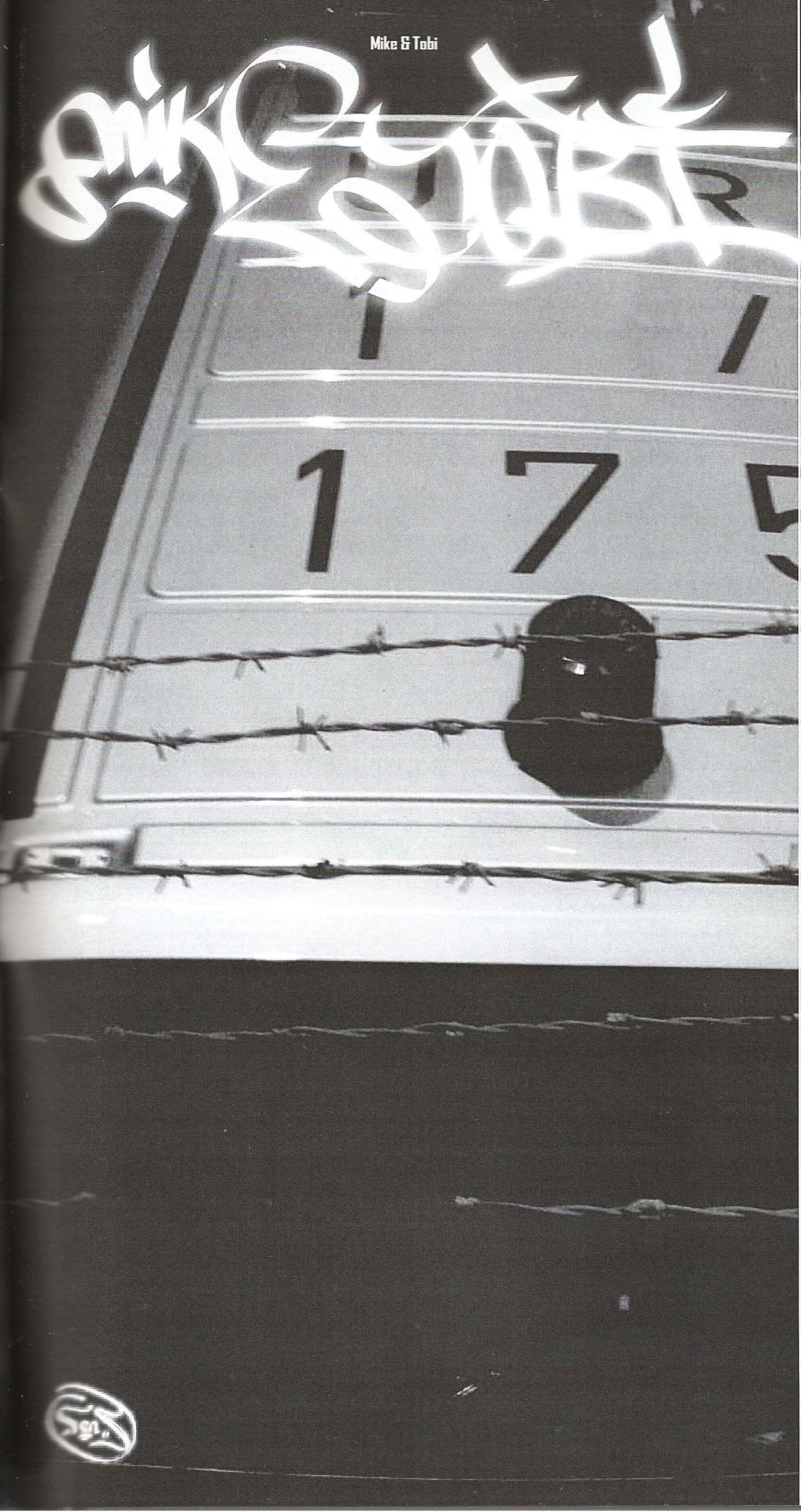
FUCK YOUR CREW
Stadtmitte
Rathaus
Königstraße
YOU CAN BE THE KING BUT YOU NEED LOVE
LIFE
THIS IS BERLIN
B
-K-
'ARE YOU GONNA BE MY GIRL?
FUCK YOUR CREW
JUNKERS
Zentralheizung
Warmwasserbereiter
Warth & Wörn
Sanitäre Anlagen Tel. 6152229


EROSIEEE, WE ✿ YOU!
FYC
walters
walters
FUCK YOUR CREW
FUCK YOUR CREW
KOD RHB
OPA
ERNA-



Wenn Ihr uns Fotos zusenden wollt, könnt Ihr das nach wie vor an thecityneversleeps@web.de schicken. wir freuen uns über jedes Foto!

Mike & Tobi



THE CITY NEVER SLEEPS

Impressum

Titelfoto:
Tobi

Herausgeber:
Becker & Wünn GbR

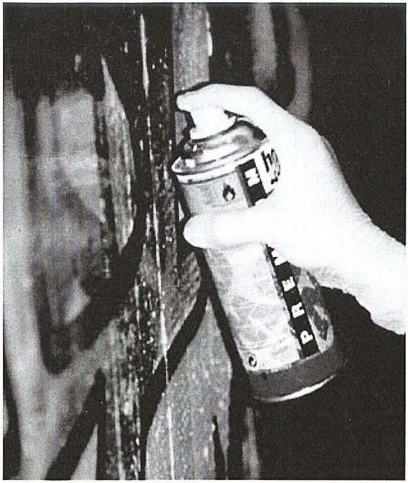
Layout:
Mike & Tobi

Kontakt:
thecityneversleeps@web.de

Wir wollen mit unseren bildlichen, sowie textlichen Abbildungen zu keinerlei illegalen Straftaten aufrufen, wir sehen uns lediglich als Magazin, das die Stuttgarter HipHop Szene dokumentiert.

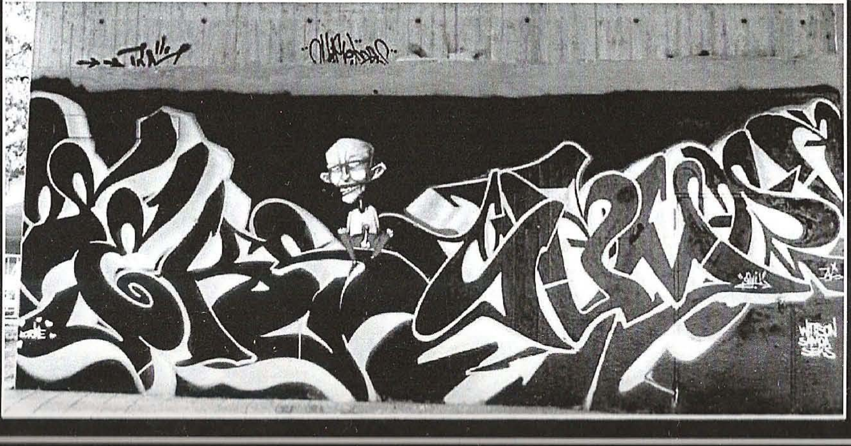
Für eigesandtes Material (Fotos, Texte, usw.) wird keine Haftung übernommen!

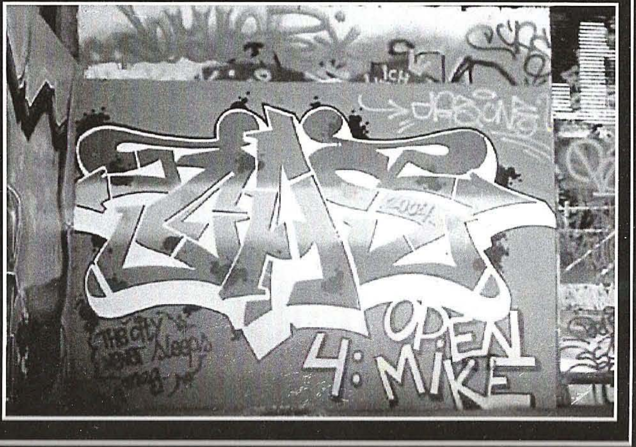
Besonderer Dank dieser Ausgabe gilt: Benny (Insane Store), Simon M., Terje, Elfmeter und alle die uns mit Bild- und Textmaterial oder sonstwie unterstützen.



← Mineralbäder

← Mineralbäder




OPEN
4: MIKE
THE city never sleeps